

Wassergenossenschaft Sicking

Sicking 73
4693 Desselbrunn

Brunnen Sicking

Wasserrechtliches Einreichprojekt Schutzgebietsvorschlag

GZ 230186-01

Ausfertigung | A | B | C | D | E | [pdf](#)

Gmunden, 18.07.2023



mjp Ziviltechniker GmbH

Geologie und Hydrogeologie
Geotechnik und Naturgefahren
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
Ökologie und Landschaftsplanung

Münzfeld 50
A 4810 **Gmunden**
T +43 7612 75101
E gmunden@mjp-zt.at

Georg-Scherer-Straße 7
A 5760 **Saalfelden**
T +43 6582 74494
E saalfelden@mjp-zt.at

Urstein Nord 13
A 5412 **Puch**
T +43 6245 72059
E puch@mjp-zt.at

Jochberger Str. 24, Top 3
A 6370 **Kitzbüchel**
T +43 5356 67818
E kitzbuehel@mjp-zt.at

Projektdatenblatt

| | |
|-----------------|---|
| Auftraggeber/in | WG Sicking Obmann DI (FH) Maximilian Schmid |
| Adresse | Sicking 73, 4693 Desselbrunn |
| Telefon | 0699/11599236 |
| E-Mail | office@anorak.io |
| Ansprechpartner | DI Johann Glanzer (0699/1755344) |

| | | |
|------------------------------|-------------------|------------------|
| Projektgebiet | | |
| Koordinaten Gauß-Krüger M 31 | RW: 30600,85 | HW: 317987,97 |
| WGS84 | Breite: 47,999628 | Länge: 13,742615 |

| | | |
|--------------------------|-----------------------------|--|
| Bearbeitung | | |
| Projektverantwortliche/r | Dipl.-Geol. Katharina Heibl | |
| Geprüft | | |

| | | |
|-----------------------|------------|--|
| Untersuchungszeitraum | | |
| Auftragserteilung | April 2023 | |
| Bericht | 18.07.2023 | |

| Verteiler | Anschrift / Mail | Ausfertigung |
|----------------|--|--------------|
| BH Vöcklabruck | Sportplatzstraße 1-3, 4840 Vöcklabruck bh-vb.post@ooe.gv.at | A, B, C, pdf |
| WG Sicking | s. oben | D, pdf |
| Akt | | E |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Allgemeines | 5 |
| 1.1 | Aufgabenstellung..... | 5 |
| 1.2 | Lage | 5 |
| 1.3 | Verwendete Unterlagen..... | 6 |
| 1.3.1 | Öffentlich zugängliche Geodaten..... | 6 |
| 1.3.2 | Projektunterlagen / Projektgrundlagen | 6 |
| 1.3.3 | Gesetzliche und fachliche Grundlagen..... | 6 |
| 1.3.4 | Bescheide / behördliche Schriftstücke..... | 7 |
| 2 | Befund..... | 8 |
| 2.1 | Geologischer Rahmen | 8 |
| 2.2 | Bodenaufbau am Projektstandort..... | 8 |
| 2.3 | Hydrogeologie | 9 |
| 2.3.1 | Hydrogeologischer Überblick..... | 9 |
| 2.3.2 | Hydrogeologie am Projektstandort..... | 10 |
| 2.3.3 | Durchlässigkeitsbeiwert | 10 |
| 2.3.4 | Grundwasserqualität..... | 11 |
| 3 | Schutzgebietsvorschlag | 12 |
| 3.1 | Zusammenfassung der Rahmenbedingungen..... | 12 |
| 3.2 | Gefahrenpotentiale | 12 |
| 3.3 | Bestehende Schutzgebiet..... | 13 |
| 3.4 | Schutzkonzept | 13 |
| 3.5 | Schutzzone III..... | 13 |
| 3.5.1 | Abgrenzung Zone III | 13 |
| 3.5.2 | Maßnahmen Zone III | 14 |
| 3.6 | Schutzzone II..... | 17 |
| 3.7 | Schutzzone I..... | 17 |
| 3.7.1 | Abgrenzung Zone I | 17 |
| 3.7.2 | Maßnahmen Zone I | 17 |
| 3.8 | Allgemeine Anordnungen..... | 18 |
| 3.9 | Fremde Rechte/Betroffene Grundeigentümer | 18 |
| 4 | Nachträgliche Bewilligung Anlagenteile | 18 |
| 4.1 | Leitungen..... | 18 |
| 4.2 | Förderpumpe..... | 19 |
| 5 | Konsensantrag | 20 |
| 5.1 | Konsenswerber..... | 20 |

5.2 Konsensantrag 20

Beilagenverzeichnis

01 WASSERANALYSE
02 BRUNNENBERECHNUNG
03 BERECHNUNG WYSSLING
04 LAGEPLAN SCHUTZGEBIETSVORSCHLAG
05 LAGEPLAN LEITUNGEN
06 MITGLIEDERVERZEICHNIS
07 VERZEICHNIS BETROFFENE GRUNDEIGENTÜMER
08 DATENBLATT ENTNAHMEPUMPE

1 Allgemeines

1.1 Aufgabenstellung

Die Wassergenossenschaft Sicking betreibt einen mit Bescheid Wa 715/3-1956 bewilligten Brunnen auf dem Grundstück Nr. 705, KG Desselbrunn. Das Wasserrecht ist unter der Postzahl 417/1654 im Wasserbuch der BH Vöcklabruck eingetragen. Bisher wurde für den Brunnen kein Wasserschutzgebiet festgelegt. Da dies bei einer Trinkwasserversorgungsanlage nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entspricht, wurde das Büro mjp ZT-GmbH von der WG Sicking mit der Erstellung eines Schutzgebietsvorschlages beauftragt.

Die hydrogeologische Begründung des vorgeschlagenen Schutzgebiets wird im Folgenden erläutert. Der Konsensantrag ist unter Pkt. 5 ersichtlich.

1.2 Lage

Der Brunnen Sicking befindet sich im zentralen Ortsgebiet von Sicking, einem Ortsteil im südwestlichen Gemeindegebiet von Desselbrunn.

Bundesland: Oberösterreich KG: 50203 Desselbrunn
politischer Bezirk: Vöcklabruck Gst. Nr.: 705

Der Brunnenstandort besitzt die folgenden Koordinaten:

| | |
|------------------------|-------------------|
| <u>Koordinaten:</u> | Gauß Krüger: M 31 |
| Rechts Wert x (m) | 30602,74 |
| Hoch Wert y (m) | 317985,67 |
| Geländehöhe [m. ü. A.] | rd. 443 |

Die Lage des Brunnenstandortes ist der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.

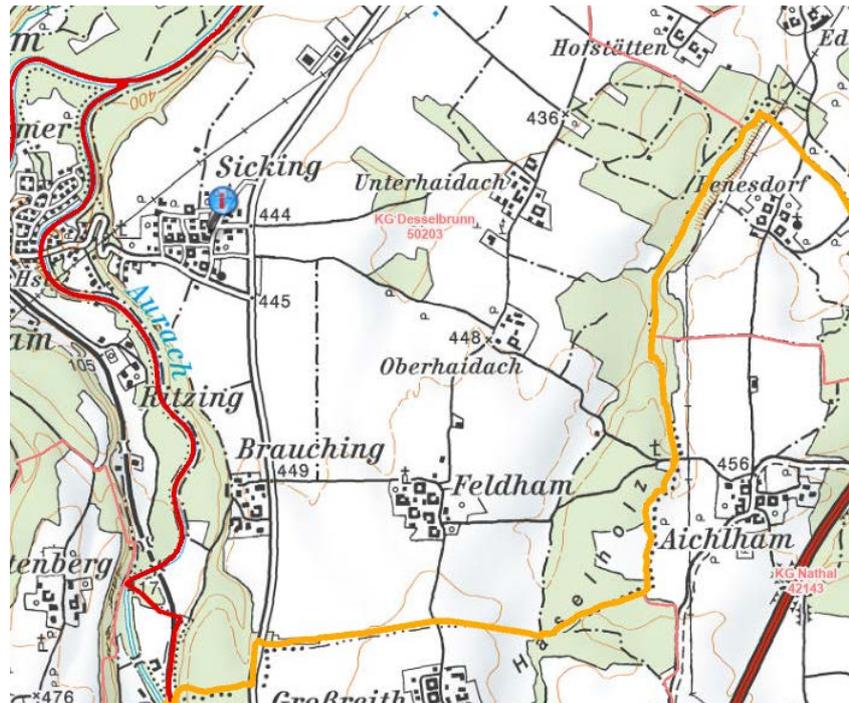


Abbildung 1: Lage des Brunnens Sicking im südöstlichen Gemeindegebiet von Desselbrunn: Der Brunnen ist mit einer blauen Stecknadel markiert (Ausschnitt aus [1], nicht maßstäblich).

1.3 Verwendete Unterlagen

1.3.1 Öffentlich zugängliche Geodaten

- [1] Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen: ÖK 50 Blatt Vöcklabruck
- [2] Geologische Bundesanstalt (2019): GEOFAST 1:50.000 – 48 Vöcklabruck; Ausgabe 2019/10, Wien.
- [3] Land Oberösterreich, DORIS-Online (2023): <https://doris.ooe.gv.at>

1.3.2 Projektunterlagen / Projektgrundlagen

- [4] Glanzer, Johann (2023): Lageplan Wasserleitungsnetz – 1:2.000, Stand: 20.03.2023.

1.3.3 Gesetzliche und fachliche Grundlagen

- [5] Amt der Oö. Landesregierung (Hrsg.) (2012): Typologie Trinkwasserschutzgebiete – Arbeitsbehelf.- 15 S., Linz
- [6] Amt der Oö. Landesregierung (Hrsg.) (2007): Trinkwasserschutzgebiete – Leitlinie für Oberösterreich.- 19 S., Linz
- [7] ÖVGW (2004): Schutz und Schongebiete - ÖVGW Richtlinie W 72.- 47 S., 1. Aufl., Wien.
- [8] ÖWAV (2017): Nutzung und Schutz von Quellen in nicht verkarsteten Bereichen - Regelblatt 205.- 2. Aufl., 60 S., Wien.

- [9] Wasserrechtsgesetz (1959): BGBl Nr. 215/1959 idgF.

1.3.4 Bescheide / behördliche Schriftstücke

- [10] Amt der Oö. Landesregierung (1956): WG Sicking – Wasserversorgungsanlage – wasserrechtliche Genehmigung Zl.: Wa 715/3-1956 vom 30.10.1956.
- [11] Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck (1981): WG Sicking – Erweiterung der Wasserversorgungsanlage – wasserrechtliche Bewilligung Zl: Wa-94-1981 vom 12.11.1981

2 Befund

2.1 Geologischer Rahmen

Der Brunnen Sicking befindet sich im südwestlichen Bereich der Traun-Enns-Platte, einer ausgedehnten Schotterfläche aus mächtigen, verschiedenen alten Schmelzwasserschottern, welche sich während den quartären Kaltzeiten bildete.

Sicking befindet sich auf einer Schotterterrasse bestehend aus Hochterrassenschottern die in der Rißeiszeit abgelagert wurden. Sie setzen sich aus undeutlich geschichteten und großteils konglomerierten Kies-Sand-Stein-Gemischen zusammen. Aufgrund ihres Alters sind die Hochterrassenschotter tiefgründig verwittert und weisen im oberen Bereich einen hohen Feinkornanteil auf.

Nach unten werden die Hochterrassenschotter durch Ablagerungen der Molasse (Vöckla-Formation) begrenzt. Diese wurden in einem ehemals zwischen den Alpen im Süden und dem Mittelgebirge des Mühlviertels im Norden vorliegenden, seichten Meeresbecken abgelagert. Die Schichtglieder sind daher vorwiegend feinkörnig ausgebildet und bestehen zumeist aus feinsandigen Tonmergeln. Die Molasseablagerungen besitzen ein Relief, das vom heute vorliegenden unabhängig ausgebildet ist. Die geologischen Verhältnisse sind der folgenden Abbildung zu entnehmen:

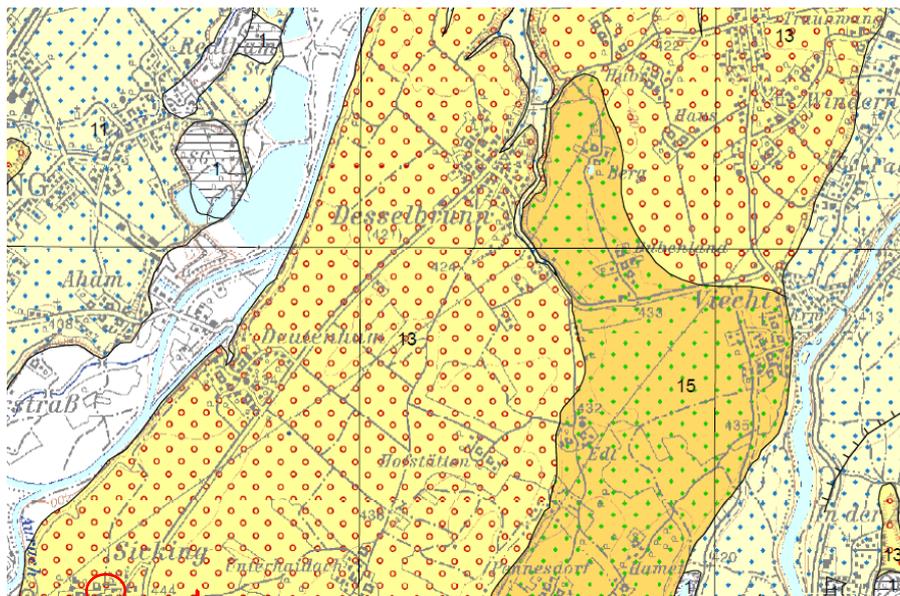


Abbildung 2: Ausschnitt aus [2], nicht maßstäblich der Projektstandort ist rot markiert. Legende der relevanten Schichtglieder: 13 Hochterrassenschotter, 15: Ältere Deckenschotter.

2.2 Bodenaufbau am Projektstandort

Der Bodenaufbau ist gemäß dem Bewilligungsbescheid [10] wie folgt anzugeben:

- 0,0-5,0 m unter GOK: Lehm (Interpretation: Verwitterungsdecke)
- 5,0-18,0 m unter GOK: Pechschotter (Interpretation: Verwitterter Hochterrassenschotter)

- 18,0-41,0 m unter GOK: Konglomerat (Interpretation: Hochterrassenschotter, konglomeriert)
- 41,0—64,5 m unter GOK: Schotter (Interpretation: Hochterrassenschotter)

Der Grundwasserspiegel befindet sich derzeit (Mai 2023) in einer Tiefe von 49,7 m unter GOK.

2.3 Hydrogeologie

2.3.1 Hydrogeologischer Überblick

Die Hochterrassenschotter wirken als gut durchlässiger Porengrundwasserkörper, der nach unten durch die grundwasserstauenden Molassegesteine der Vöckla-Formation begrenzt wird. Das Relief des Grundwasserstauers bestimmt dabei die Abstromrichtung des Grundwassers. Der Brunnen Sicking liegt in der Aurachrinne, welche ausgehend von Gmunden das Aurachtal auf der östlichen Seite des heutigen Talverlaufes begleitet. Nördlich von Sicking mündet die Aurachrinne in die Agerrinne ein. Im Bereich des Brunnens erfolgt der Grundwasserzustrom daher von Süden bis Südosten. Das Grundwassergefälle liegt bei rd. 1 %. Die Strömungsverhältnisse sind der folgenden Abbildung zu entnehmen:

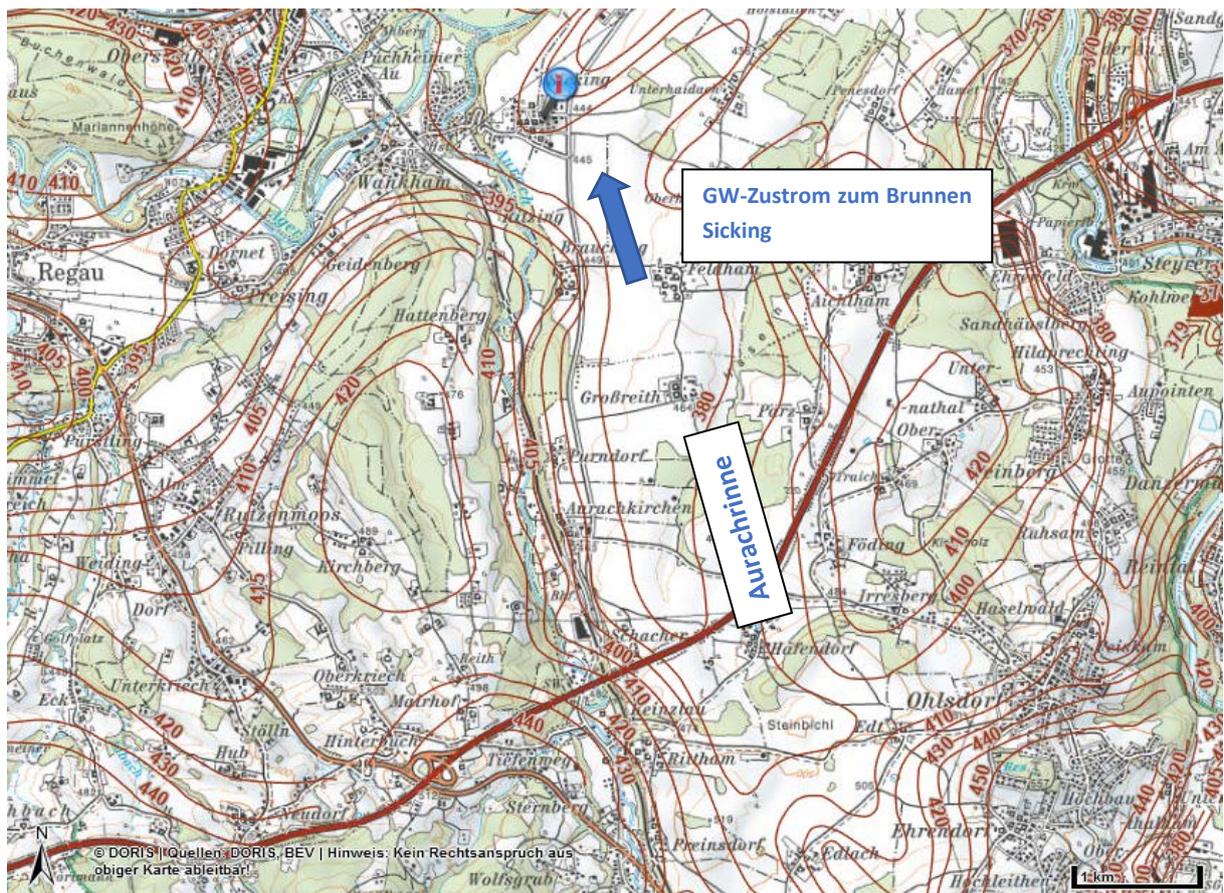


Abbildung 3: Grundwasserverhältnisse im Umfeld des Brunnens Sicking (Ausschnitt aus DORIS [3] 2023). Der Brunnen Sicking ist mit einer blauen Stecknadel markiert.

2.3.2 Hydrogeologie am Projektstandort

Der durch den Brunnen Sicking genutzte Grundwasserkörper liegt mit einem Flurabstand von 49,7 m unter Geländeoberkante vor. Nach unten wird das Grundwasser durch die feinkörnigen und grundwasserstauenden Sedimente der Vöckla-Formation begrenzt. Die Tiefenlage des Stauers ist am Brunnenstandort nicht bekannt. Der Brunnen selbst ist 52,4 m tief und nicht wie im Bewilligungsbescheid beschrieben 64,2 m. Die östlich des Brunnens gelegene Bohrung Sicking 1 hat die Oberkante der Vöckla-Formation bereits auf 44 m unter GOK (=rd. 399 m ü. A) erbohrt. Die in der zentralen Aurachrinne gelegene Bohrung 3039 hat bis zu einer Tiefe von 92 m (=355,6 m ü. A) keinen Grundwasserstauer erbohrt. Die Lage der Bohrpunkte ist in der folgenden Abbildung 4 ersichtlich:



Abbildung 4: Lage ausgewählter Bohrungen aus dem Bohrlochkataster des Landes Oberösterreich (Quelle: [3]).

Aus den Bohrergebnissen ist zu schließen, dass der Brunnen nicht die volle Grundwassermächtigkeit erschließt und dieses mächtiger als rd. 2,7 m ist.

2.3.3 Durchlässigkeitsbeiwert

Im Brunnen ist kein Pumpversuch zur Feststellung der Durchlässigkeit dokumentiert. Nach Angaben der WG erscheint der Brunnen jedoch leistungsfähig zu sein, da vor geraumer Zeit die Arbeiten zur Durchführung einer Erdgasbohrung trotz des hohen Wasserverbrauches problemlos mitversorgt werden konnte. Ebenso wurden bisher trotz des in der Regel niedrigen Wasserstandes im Brunnen von rd. 1,3 m keine Probleme mit der Wasserversorgung in Trockenzeiten festgestellt. Es wird demnach für die Hochterrassenschotter auf Basis dieser Information, sowie auf Basis von Erfahrungswerten ein Durchlässigkeitsbeiwert von 1×10^{-3} m/s abgeschätzt.

2.3.4 Grundwasserqualität

Die Qualität des Grundwassers wird jährlich durch eine Wasseranalyse im Mindestumfang untersucht. Die Leitfähigkeit liegt bei 452-523 $\mu\text{S}/\text{cm}$ und der pH bei 7,1 bis 7,4. Nitrat ist mit 27 bis 35 mg/l enthalten. Bakteriologische Verunreinigungen konnten zu keinem Zeitpunkt nachgewiesen werden. Eine kürzlich durchgeführte Analyse auf die wesentlichen Pestizide und deren Metaboliten hat ergeben, dass Dimethachlor-desmethoxyethyl-Sulfonsäure mit einem Gehalt von 0,089 $\mu\text{g}/\text{l}$ nachgewiesen wurde. Als relevanter Metabolit befindet sich der nachgewiesene Gehalt unterhalb des Parameterwertes von 0,1 $\mu\text{g}/\text{l}$. Alle weiteren Standardparameter sind unauffällig. Details zur aktuellen Wasserqualität sind der Beilage 01 WASSERANALYSE zu entnehmen.

3 Schutzgebietsvorschlag

3.1 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen

Der Brunnen Sicking ist 52,4 m tief und gewinnt das Grundwasser aus dem Porengrundwasserleiter der Hochterrassenschotter. Das Grundwasser liegt mit einem Flurabstand von rd. 50 m unter GOK vor und erreicht eine Mächtigkeit von mehr als 2 m. Es strömt mit einem Gefälle von 1 % in Richtung Nordwesten ab. Das Einzugsgebiet des Brunnens erstreckt sich demzufolge ausgehend vom Brunnen in Richtung Südosten. Der Durchlässigkeitsbeiwert liegt auf Basis von Erfahrungswerten bei 1×10^{-3} m/s.

Der Brunnen wird mit einer Fördermenge von rd. 1,4 l/s (s. Pkt. 4.2) betrieben. Der Tageskonsens beträgt $50,4 \text{ m}^3$. Der Brunnen besitzt somit eine mittlere, wasserwirtschaftliche Bedeutung. Aufgrund der hohen Überlagerung und der Beschaffenheit der überlagernden Deckschichten (Konglomerat) sind die Rahmenbedingungen als günstig anzusehen.

3.2 Gefahrenpotentiale

Der Brunnen Sicking erschließt ein Grundwasser, welches vorrangig von Südosten anströmt. Das Einzugsgebiet des Brunnens befindet sich innerhalb eines Siedlungsgebietes. Südlich davon schließen sich ausgedehnte landwirtschaftlich genutzte Flächen (vorwiegend Ackerbau) an. Die naturräumlichen Verhältnisse sind in der folgenden Abbildung ersichtlich:



Abbildung 5: Naturräumliche Verhältnisse im Einzugsbereich des Brunnens (mit blauer Stecknadel markiert). Die Grundwasserströmungsrichtung ist mit blauen Pfeilen gekennzeichnet. Neben den Höhenlinien des Stauerreliefs in braun, sind auch die Höhenschichtenlinien des Grundwassers ersichtlich.

Aufgrund des großen Flurabstandes von rd. 50 m und der teils feinkörnigen und teils gering durchlässigen Ausbildung der Deckschichten ist das Grundwasser gut vor Oberflächeneinflüssen geschützt. Und die Gefahrenpotentiale, welche sich vorrangig aus Verunreinigungen mit schwer abbaubaren Stoffen und Einträgen aus der Landwirtschaft ergeben, sind demzufolge als gering einzuschätzen. Das Siedlungsgebiet ist an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Darüber hinaus gibt es Ölheizungen im Schutzgebiet.

3.3 Bestehendes Schutzgebiet

Für den Brunnen Sicking wurde bisher kein Schutzgebiet festgelegt.

3.4 Schutzkonzept

Aufgrund des Flurabstandes von rd.50 m ist eine ausreichende Reinigung der Sickerwässer vor bakteriologischen Verunreinigungen gegeben. Gemäß Berechnungsgrundlagen aus [7] können für die Abschätzung der Reinigungswirkung der Deckschichten entsprechend dem aufgeschlossenen Bodenprofil (vgl. Pkt. 2.2) folgende Parameter angewendet werden:

| Teufe / m unter GOK | Gesteinsbezeichnung | Mächtigkeit in m | Reinigungsindex | Reinigungsgrad |
|------------------------|---------------------|------------------|-----------------|----------------|
| 6-18 m | G, u,s, x | 12 | 0,08 | 0,96 |
| 18-41 | Konglomerat | 23 | 0,08 | 1,84 |
| 41-50 | G, s, x | 9 | 0,04 | 0,36 |

Tabelle 1: Bodenschichten und Reinigungsindizes Brunnen Sicking

Der Reinigungsgrad der Deckschichten errechnet sich aus der Produktsumme der auf die einzelnen Bodenschichten bezogenen Reinigungsindizes und Mächtigkeiten. Eine ausreichende Reinigungswirkung durch die Deckschichten ist dann gegeben, wenn der errechnete Wert M_d größer gleich 1,2 ist. Für den Brunnen Sicking beträgt der Reinigungsgrad $M_d = 3,2$. Eine entsprechende Reinigung von Sickerwässern ist im gegenständlichen Fall durch die Vertikalsickerstrecke in ausreichendem Maß gegeben und es kann auf die Ausweisung einer Zone II verzichtet werden.

Demgegenüber wird ein Konzept aus den Zonen I und III vorgeschlagen. Aufgrund des Tageskonsens von rd. 50 m³ ist die Zone III gemäß [5] auf den 78-tägigen Zustrom zu bemessen.

3.5 Schutzzone III

3.5.1 Abgrenzung Zone III

Die Schutzzone III soll den 78-tägigen Zustrom zum Brunnen Sicking abdecken. Entsprechend dem Durchlässigkeitsbeiwert von rd. 1×10^{-3} m/s, dem Grundwassergefälle von 1 % und einer angenommenen effektiven Porosität von 0,2 errechnet sich eine Abstandsgeschwindigkeit von 4,3 m/Tag nach der folgenden Formel:

$$V_a = k_f \times l / n_p$$

$$V_a = 0,001 \text{ m/s} \times 0,01 / 0,2 = 4,3 \text{ m/Tag}$$

Die Berechnung ist in der Beilage 02 BRUNNENBERECHNUNG ersichtlich.

Entsprechend der Berechnung nach Wyssling (s. Beilage 03 BERECHNUNG WYSSLING) ist eine Erstreckung der Zone III von rd. 360 m in Zustromrichtung erforderlich. Im Detail wird folgende Abgrenzung der Zone III vorgeschlagen (alle im folgenden genannten Grundstücke gehören der KG Desselbrunn an):

Ausgehend vom nordöstlichsten Punkt der Schutzzone III, dem südwestlichen Eckpunkt des Grundstückes Nr. 707/1, soll die Grenze über den südöstlichen Eckpunkt der Parzelle 706 (die Parzelle wird hierbei in gerader Linie gequert) und den nordöstlichen Eckpunkt der Parzelle 720 (die Parzellen 710, 717 und 719 werden hierbei gequert) auf den südöstlichen Eckpunkt der Parzelle 721 (selbige Parzelle wird in gerader Linie gequert) hinführen. Von dort soll die Grenze in südliche Richtung umbiegen und entlang der Grenze der Parzelle 895 rd. 55 m in Richtung Süden führen bis zu dem Punkt in der westlichen Grenze der Parzelle 895 mit den Koordinaten $X=30788,58$, $Y=317648,14$. Von diesem Punkt aus soll die Grenze entlang der Bewirtschaftungsrichtung der Parzelle 722/1 nach Südwesten führen auf einen Punkt mit den Koordinaten $X=30444,55$ $Y=317542,48$ in der östlichen Grenze der Parzelle 743/1, die Parzellen 722/1 und die Wegparzelle 724/1 werden hierbei in gerader Linie gequert. Weiter in Richtung Nordosten entlang der östlichen Grenze der Parzelle 743/1 bis zu deren nordöstlichsten Punkt. Von dort soll die Grenze in gerader Richtung die Straßenparzelle 772 queren und auf den südwestlichen Eckpunkt der Parzelle 687 hinführen und weiter entlang der westlichen Grenze der Parzelle 687 bis zu deren nordwestlichsten Punkt verlaufen. Im Weiteren soll die Grenze vom südwestlichen Punkt der Parzelle 688 in gerader Linie nach Norden auf den nächsten markanten Eckpunkt in der westlichen Grenze der Parzelle 688 mit den Koordinaten $X=30551,39$, $Y=317878,12$ und weiter in Richtung Norden entlang der westlichen Grenze der Parzelle 688 führen, die Straßenparzelle 695 in gerader Richtung queren, sowie entlang der westlichen Grenzen der Parzellen 703/1, 703/2 und 706 bis zu einem Punkt in der westlichen Grenze der Parzelle 706 mit den Koordinaten $X=30544,39$, $Y=318021,18$ verlaufen. Hier soll die Grenze in Richtung Nordosten und Osten umbiegen und erst auf den Punkt mit den Koordinaten $X=30560,14$ $Y=318028,97$ in der Nutzungsgrenze in der Parzelle 706 zulaufen und dann entlang der Nutzungsgrenze in Richtung Osten wieder zum Ausgangspunkt führen.

Die Umgrenzung der Zone III ist in der Beilage 04 LAGEPLAN SCHUTZGEBIETSVORSCHLAG ersichtlich.

3.5.2 Maßnahmen Zone III

Verbote

1. Weitere Grundwasserentnahmen, ausgenommen sind der gegenständlichen Wasserversorgung durch die WG Sicking, sowie dem Grundwasserschutz dienliche Maßnahmen
2. Entnahme von mineralischen Rohstoffen; bleibende Grabungen (inkl. Hanganschnitt, Tunnelbau u. dgl.) mit einer Tiefe von mehr als 5 m, ausgenommen der gegenständlichen Wasserversorgung durch die WG Sicking, sowie dem Grundwasserschutz dienliche Maßnahmen
3. Durchörterungen wie Bohrungen mit einer Tiefe von mehr als 10 m, ausgenommen für die ggst. Wasserversorgung oder dem Grundwasserschutz dienende Maßnahmen
4. Versickerung von Abwässern, auch thermisch veränderter Grundwässer

5. Versickerung der Oberflächenwässer von Verkehrs-, Abstell-, Lager- oder Manipulationsflächen u. dgl. mit Ausnahme der großflächigen Versickerung über einen aktiven Bodenkörper; ausgenommen sind Rad-, Geh- und Feldwege, Hauszufahrten zu einzelnen Objekten; gering verunreinigte Dachwässer
6. Errichtung von Verkehrs- und Abstellflächen mit überörtlichem Charakter, sowie von Flugplätzen
7. Veranstaltungen oder Einrichtungen für Freizeit, Tourismus und Sport, wenn sie die Güte des Grundwassers beeinträchtigen können; Motorsporteinrichtungen
8. Errichtung oder wesentliche Erweiterung von geschlossenen Siedlungen und Dauerkleingärten
9. Errichtung gewerblicher, industrieller oder sonstiger Anlagen, bei denen wassergefährdende Stoffe der Wassergefährdungsklassen 1, 2 oder 3 gemäß Anhang 2 VwVwS vom 17. Mai 1999 eingesetzt, abgeleitet oder gelagert werden, ausgenommen Kleinstmengen in gesicherten Behältnissen in einer für den Haus- und Wirtschaftsbedarf üblichen Menge
10. Errichtung oder Erweiterung von Friedhöfen mit Erdbestattung
11. Behandlung, Lagerung oder Ablagerung von Baurestmassen, sowie von Abfällen jeder Art, wie Reststoff- und Massenabfälle samt Anlagenerrichtung; Errichtung von Bodenaushubdeponien; gewerbliche Kompostierung
12. Aufbereitung, Lagerung oder Einbau von wassergefährdenden auslaug- oder auswaschbaren Materialien¹ im Straßen-, Wege- oder Wasserbau (z.B. Schlacke, Bauschutt, Asphaltfräsgut ohne dauerhafte Versiegelung)
13. Leitung, Lagerung oder Manipulation von insgesamt mehr als 1.500 l Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen, ausgenommen sind rechtmäßig bestehende Anlagen, wenn für Transport, Füllung, Lagerung und Betrieb Sicherheitsmaßnahmen² nach dem Stand der Technik getroffen sind
14. Ausbringung von Klärschlamm, Klärschlamm -oder Müllkompost, Senkgrubenräumgut
15. Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln auf durchgefrorenen, wassergesättigten Böden (Böden, die auch tagsüber nicht auftauen bzw. kein Wasser mehr aufnehmen) oder bei geschlossener Schneedecke (mindestens 5 cm)
16. Felddüngerlagerstätten und unbefestigte Gärfuttermieten
17. Aufbewahrung und Verwendung nicht zugelassener Pflanzenschutzmittel; bei der sachgerechten Anwendung sind die Bestimmungen des Oö. Bodenschutzgesetzes 1991 zu beachten; über das bestehende Atrazinverbot hinaus ist die Anwendung von

¹ Verweis auf die Stoffgruppen 312, 313 und 314 der ÖNORM S 2100

² Der Stand der Technik wird erreicht, wenn bestehende Behälter oberirdisch (auch in Kellerräumen) aufgestellt, doppelwandig und mit einer Leckwarnanzeige ausgeführt werden und bei Gefährdung (Hochwasser, hoher Grundwasserstand) gegen Auftrieb gesichert bzw. gegen Überstau druckfest sind bzw. in einer medienbeständigen überflutungssicheren Auffangwanne aufgestellt werden. Die Manipulation hat unter Wahrung der wasserrechtlichen Sorgfaltspflicht (z. B. außerhalb des Einzugsbereiches von zur Versickerung dienenden Anlagen, wie Gullys, etc.) zu erfolgen.

Pflanzenschutzmitteln untersagt, die laut Kennzeichnung in Wasserschutzgebieten verboten bzw. nicht empfohlen sind bzw. Pflanzenschutzmittel mit nachgewiesenen Wirkstoffrückständen im Grundwasser (z. B. Dimethachlor).

18. Grünlanderneuerung durch Bodenbruch bei Wasserversorgungsanlagen mit Nitratwerten über 25 mg/l; Grünlandumbruch

Gebote

1. Anlagen zur Lagerung und Leitung wassergefährdender Stoffe, sowie zur Lagerung von Jauche, Gülle, Festmist und Silagesickersäften sowie aktiv betriebene Senkgruben sind zumindest alle 10 Jahre, sowie nach Durchführung von Baumaßnahmen im unmittelbaren Nahbereich, von einem Fachkundigen auf ordnungsgemäßen Zustand³ und allfällige Entsorgungsnachweise zu prüfen. Ein Kurzbericht mit dem Nachweis des ordnungsgemäßen Zustandes ist längstens alle 10 Jahre der Behörde zu übermitteln.
Bei festgestellten Undichtheiten mit der Gefahr einer Gewässerverunreinigung ist die Behörde zu verständigen; betroffene Anlagenteile sind umgehend wiederherzustellen und/oder bis zum Dichtheitsnachweis außer Betrieb zu nehmen
2. Festmistlagerstätten sind gegen den Untergrund abzudichten, dass darauf anfallende Oberflächenwässer in dichte Behälter abfließen und nicht in den Untergrund gelangen
3. Die „Richtlinien für die Sachgerechte Düngung“ des Fachbeirates für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz des BMLFUW idgF sind einzuhalten, wobei die Stickstoffdüngergrenzen gemäß Anhang der Richtlinie W 72 anzuwenden sind
4. Zusätzlich zu den betriebsbezogenen Aufzeichnungen gemäß der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung ist folgendes aufzuzeichnen:
 - ausgebrachte Pflanzenschutzmittel mit Handelsbezeichnung, Menge und Ausbringungszeitpunkt
 - Die Aufzeichnungen sind zumindest 10 Jahre aufzubewahren und der Behörde auf Verlangen vorzulegen
5. Folgende zeitliche Düngungsbeschränkungen (gemäß NAPV 2022) sind einzuhalten:
 - Am Acker:
 - Die Ausbringung von stickstoffhaltigen Handelsdüngern, Gülle und Jauche in der Zeit nach der Ernte bis zum Frühjahrsanbau ist auf landwirtschaftlichen Nutzflächen verboten, ausgenommen zu Winterungen und Zwischenfrüchten, jedenfalls verboten ist die Ausbringung in der Zeit vom 15.10. (Raps, Wintergerste 31. Oktober) bis zum 15. Februar des Folgejahres

³ z.B. visuelle Überprüfung, Kamerabefahrung, Druckprüfung

- Das Ausbringen von Stallmist und Kompost auf landwirtschaftliche Nutzflächen ist in der Zeit vom 1.11. bis zum 15.2. des Folgejahres verboten
- Für früh anzubauende Kulturen wie Durumweizen und Sommergerste bzw. für Gründeckungen mit frühem Stickstoffbedarf wie Raps, Wintergerste ist eine Düngung bereits ab 1. Februar zulässig.
- Am Grünland:
 - Die Ausbringung von stickstoffhaltigen Handelsdüngern, Gülle und Jauche ist vom 30. November bis 15. Februar des Folgejahres verboten

3.6 Schutzzone II

Die Ausweisung einer Zone II ist aufgrund der mächtigen Deckschichtüberlagerung nicht erforderlich (vgl. Pkt. 3.4).

3.7 Schutzzone I

3.7.1 Abgrenzung Zone I

Die Schutzzone I dient dem unmittelbaren Schutz der Fassungsanlage vor Beschädigungen. Der Brunnen liegt in einer Asphaltfläche. Angrenzend befindet sich eine Hauszufahrt, welche befahren werden muss. Zum Schutz des Brunnens wird vorgeschlagen, eine Zone I in der Größe von 2x2 m um den Brunnen herum auszuweisen. Das Quadrat soll entlang der angrenzenden Hauskante ausgerichtet sein und an diese anschließen. Die Zone I wird mit folgenden Koordinaten (GK M31) vorgeschlagen:

| Brunnen Sicking | | |
|-----------------|------------|-----------|
| | Rechtswert | Hochwert |
| NW | 30601,63 | 317986,54 |
| NE | 30603,61 | 317986,76 |
| SE | 30603,84 | 317984,78 |
| SW | 30601,85 | 317984,55 |

3.7.2 Maßnahmen Zone I

Verbote

1. Alle Maßnahmen die in der Zone III verboten sind.
2. Jede Art der Nutzung, ausgenommen für die eigene Wassergewinnung und die nötige Grundstücks- und Bestandspflege.
3. Jede Lagerung und Ablagerung.

4. Jede Düngung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Gebote:

1. Alle Maßnahmen die in der Zone III geboten sind.
2. Die Wasserfassung ist gegen den Zutritt Unbefugter zu sichern
3. Die Fassungszone ist von jedem Baum- und Strauchwuchs freizuhalten.
4. Der Bereich der Fassungszone ist so auszugestalten, dass Oberflächenwasser von der Wasserfassung weg abfließen kann und ein Versickern hintangehalten wird.

3.8 Allgemeine Anordnungen

1. Die Grenzen der einzelnen Schutzzonen sind an markanten Eckpunkten bzw. dazwischen in Sichtweite durch gut sichtbare Markierungen dauerhaft zu kennzeichnen
2. Hinweistafeln mit der Aufschrift „Wasserschutzgebiet, jede Verunreinigung verboten!“ sind an beiden Seiten des Schutzgebiets im Bereich der Gemeindestraße dauerhaft aufzustellen
3. Im Rahmen der Eigenüberwachung ist das Schutzgebiet mindestens einmal jährlich durch Begehung und Beobachtung auf Einhaltung der Anordnungen zu kontrollieren. Allfällige Missstände sind umgehend zu beseitigen, anderenfalls bei Grundwasserverunreinigung der Wasserrechtsbehörde sofort zur Kenntnis zu bringen. Das Ergebnis der Begehung ist unter Namhaftmachung des Durchführenden, unter Angabe des Datums und mit Unterschrift schriftlich im Betriebsbuch festzuhalten. Das Betriebsbuch ist mindestens 10 Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde vorzulegen.

3.9 Fremde Rechte/Betroffene Grundeigentümer

Die von der Ausweisung der Schutzzonen betroffenen Grundeigentümer sind in der Beilage 07 VERZEICHNIS BETROFFENE GRUNDEIGENTÜMER aufgelistet.

4 Nachträgliche Bewilligung Anlagenteile

4.1 Leitungen

Die letzte Bewilligung von Erweiterungen des Leitungsnetzes erfolgte mit Bescheid Wa-94-1981 vom 12.11.1981. Seit dieser Bewilligung wurde das Leitungsnetz durch weitere Anschlüsse erweitert. Diese sollen nun ebenfalls bei der wasserrechtlichen Bewilligung des Schutzgebiets behandelt werden.

Folgende Leitungsstränge sind bereits ausgeführt und sind im Zuge des gegenständlichen Verfahrens zu bewilligen:

- Anschluss Schweinemaststall auf GN 865, KG Desselbrunn: Leitung 2“
- Anschluss Liegenschaft Sicking Nr. 20: Leitung 5/4“
- Anschlüsse Neubaugebiet Sicking (15 Stk.): Ringleitung DN 80

Die Erweiterungen des bestehenden Leitungsnetzes sind in der Beilage 05 LAGEPLAN LEITUNGEN ersichtlich. Das Verzeichnis über die aktuellen Mitglieder der WG ist in der Beilage 06 MITGLIEDERVERZEICHNIS ersichtlich. Die von den ausgeführten Leitungen betroffenen Grundeigentümer sind in der Beilage 07 VERZEICHNIS BETROFFENE GRUNDEIGENTÜMER ersichtlich.

4.2 Förderpumpe

Die Förderpumpe wurde im Jahr 2010 erneuert. Es wurde eine Pumpe der Fa. Grundfos und des Typs SP 5A-25 eingebaut. Mit einer geodätischen Förderhöhe von 50-55 m, dem Versorgungsdruck von rd. 5 bar, sowie Leitungsverlusten der Steigleitung von geschätzt rd. 1 bar ergibt sich eine Förderleistung von rd. 1,4 l/s. Das Datenblatt der Entnahmepumpe ist im Anhang ersichtlich (s. Beilage 08 DATENBLATT ENTNAHMEPUMPE).

5 Konsensantrag

5.1 Konsenswerber

Wassergenossenschaft Sicking

Obmann Maximilian Schmid

Sicking 73

4693 Desselbrunn

5.2 Konsensantrag

Die Wassergenossenschaft Sicking sucht mit den vorliegenden Unterlagen um Ausweisung eines hydrogeologisch begründeten Schutzgebiets gemäß den Ausführungen im Bericht für den auf dem Grundstück Nr. 705, KG Desselbrunn liegenden und mit Bescheid Wa 715/3-1956 bewilligten Brunnen an.

Zudem wird um nachträgliche wasserrechtliche Bewilligung der unter Pkt. 4, sowie in der Beilage 05 LAGEPLAN LEITUNGEN dargestellten Leitungen, sowie der aktuell in Betrieb befindlichen Förderpumpe gemäß Beilage 08 DATENBLATT ENTNAHMEPUMPE angesucht.

Gmunden, 18.07.2023

Ort, Datum



Günter Moser

Für die mjp Ziviltechniker GmbH

Beilage 01 Wasseranalyse

AGROLAB Austria GmbH

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

AGROLAB Austria Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen

WASSERGENOSSENSCHAFT SICKING
SICKING 73
4693 DESSELBRUNN

Datum 17.11.2022
Kundenr. 1001752
Gutachtenr. 266100

TRINKWASSER – GUTACHTEN inkl. INSPEKTIONSBERICHT

GUTACHTEN (gemäß TWV BGBl. II 304/2001)

1. Angaben zur Wasserversorgungsanlage:

Anlagenbezeichnung: WV der WG Sicking

Anlagen ID: 17071009

Versorgungsumfang: genossenschaftliche Wasserversorgung

Projekt: 76 Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER

Dieses Gutachten wird elektronisch in das von der zuständigen Behörde dafür zur Verfügung gestellte Datensystem übermittelt.

2. Feststellungen aufgrund der durchgeführten Prüfungen:

Bei der (den) untersuchten Probe(n) wurden im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges alle Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. des Lebensmittelbuches CODEX (Kapitel B1, Anh. 3 "Zusätzliche Kriterien") eingehalten.

3. Beim Lokalausganschein wurden folgende Mängel festgestellt:

Feststellungen (nur Mängel): keine

4. Notwendige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der einwandfreien Wasserqualität:

Das Wasser kann in der aktuellen Qualität ohne Gefährdung der menschlichen Gesundheit getrunken oder verwendet werden.

5. Mitgeltende(r) Prüfbericht(e): siehe Anlagen

AGROLAB Austria GmbH

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

| | |
|--------------|------------|
| Datum | 17.11.2022 |
| Kundennr. | 1001752 |
| Gutachtennr. | 266100 |

Auftragsnummer/Analysennummer: 563243/582584

Auftragsnummer/Analysennummer: 563243/582585

6. Beurteilung:

Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

gemäß §73, LMSVG autorisierter Gutachter:

AGROLAB Austria Mag. Harald Haginger

Hinweise

Eine auszugsweise Vervielfältigung dieses Berichtes ohne schriftliche Genehmigung des Prüflaboratoriums ist untersagt.

AGROLAB Austria GmbH

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

AGROLAB Austria Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen

WASSERGENOSSENSCHAFT SICKING
SICKING 73
4693 DESSELBRUNN

| | |
|--------------|------------|
| Datum | 17.11.2022 |
| Kundennr. | 1001752 |
| Gutachtennr. | 266100 |

INSPEKTIONSBERICHT (gem. ÖNORM M5874)

Angaben zur Wasserversorgungsanlage:

Anlagenbezeichnung: WV der WG Sicking

Anlagen ID: 17071009

Versorgungsumfang: genossenschaftliche Wasserversorgung

Projekt: 76 Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER

Dieses Gutachten wird elektronisch in das von der zuständigen Behörde dafür zur Verfügung gestellte Datensystem übermittelt.

Inspektion durch:

Steiner Günter

Datum:

10.11.22

Begutachtetes Objekt:

gesamte Anlage

Anlagenbeschreibung:

Schachtbrunnen - ca. 55 m tief, auf einer betonierten Fläche, gekennzeichnetes Schutzgebiet vorhanden,
betoniert, Schachtwand dicht, ordnungsgemäße Abdeckung, UW-Pumpe, Windkessel in einem betonierten Schacht neben dem Brunnen

Feststellungen:

Festgestellte Mängel: keine

Das sichtbare nähere Umfeld der Wassergewinnungszone lässt einen ausreichenden Schutz für das Wasservorkommen erwarten.

Der sichtbare bauliche Zustand der Wassergewinnungsanlage verhindert eine Verunreinigung des Wassers in ihrem Bereich.

Die Einrichtungen für Transport und Speicherung sind augenscheinlich in einem solchen Zustand, dass keine Beeinträchtigung der Wasserqualität zu erwarten ist.

Die Anlage entspricht in hygienischer Hinsicht den Anforderungen.

Es werden Aufzeichnungen über die Eigenkontrolle geführt.

Die Anlage befindet sich in einem ordnungsgemäßen Zustand.

AGROLAB Austria GmbH

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

| | |
|--------------|------------|
| Datum | 17.11.2022 |
| Kundennr. | 1001752 |
| Gutachtennr. | 266100 |

AGROLAB Austria Mag. Harald Haginger

Hinweise

Eine auszugsweise Vervielfältigung dieses Berichtes ohne schriftliche Genehmigung des Prüflaboratoriums ist untersagt.

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

AGROLAB Austria Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen

WASSERGENOSSENSCHAFT SICKING
SICKING 73
4693 DESSELBRUNN

Datum 17.11.2022
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

| | |
|--------------------------------|--|
| Auftrag | 563243 |
| Analysenr. | 582584 Trinkwasser |
| Projekt | 76 Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER |
| Probeneingang | 10.11.2022 |
| Probenahme | 10.11.2022 |
| Probenehmer | Agrolab Austria Günter Steiner |
| Kunden-Probenbezeichnung | Feuerwehr |
| Probenahmestelle-Bezeichnung | Auslauf Küche |
| Witterung vor der Probenahme | Wechselhaft |
| Witterung während d.Probenahme | Regnerisch |
| Bezeichnung Anlage | WV der WG Sicking |
| Offizielle Entnahmestellenr. | 01 |
| Bezeichnung Entnahmestelle | Kaltwasserhahn in der Ortschaft Sicking |
| Angew. Wasseraufbereitungen | keine |
| Misch-oder Wechselwasser | NEIN |
| Rückschluß Qual.beim Verbrauch | JA |
| Rückschluß auf Grundwasser | JA |

Chemisch-technische und/oder hygienische Wasseranalyse

| Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TWV 304/2001 Parameter werte | TWV 304/2001 Indikator- werte | Methode |
|---------|----------|-----------|---------------------------------------|--|---------|
|---------|----------|-----------|---------------------------------------|--|---------|

Allgemeine Angaben zur Probenahme

| | | | | | |
|--------------------------|----|------------|--|--|---|
| Lufttemperatur (vor Ort) | °C | 6,0 | | | - |
|--------------------------|----|------------|--|--|---|

Sensorische Untersuchungen

| | | | | | |
|------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--|---------------------------|
| Geruch (vor Ort) | | geruchlos | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |
| Geschmack organoleptisch (vor Ort) | | geschmacklos | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |
| Färbung (vor Ort) | | farblos, klar, ohne Bodensatz | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |

Mikrobiologische Parameter

| | | | | | | |
|----------------------|-----------|----------|---|---|-----|-------------------------|
| Koloniezahl bei 22°C | KBE/ml | 0 | 0 | | 100 | EN ISO 6222 : 1999-05 |
| Koloniezahl bei 37°C | KBE/ml | 0 | 0 | | 20 | EN ISO 6222 : 1999-05 |
| Coliforme Bakterien | KBE/100ml | 0 | 0 | | 0 | EN ISO 9308-1 : 2017-01 |
| E. coli | KBE/100ml | 0 | 0 | 0 | | EN ISO 9308-1 : 2017-01 |
| Enterokokken | KBE/100ml | 0 | 0 | 0 | | EN ISO 7899-2 : 2000-04 |

Physikalische Parameter

| | | | | | | |
|-----------------------------------|-------|-------------|-----|--|-------------------------|------------------------|
| Wassertemperatur (vor Ort) | °C | 12,9 | | | 25 ³⁹⁾ | DIN 38404-4 : 1976-12 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort) | µS/cm | 487 | 5 | | 2500 | EN 27888 : 1993-09 |
| pH-Wert (vor Ort) | | 7,3 | 0,1 | | 6,5 - 9,5 ⁸⁾ | EN ISO 10523 : 2012-02 |

Chemische Standarduntersuchung

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

Datum 17.11.2022
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Auftrag **563243**
Analysennr. **582584** Trinkwasser

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TWW 304/2001 Parameter werte | TWW 304/2001 Indikator- werte | Methode |
|---------------------------------|----------------------|---------------------|-----------|---------------------------------------|--|------------------------------|
| Ammonium (NH ₄) | mg/l | 0,01 | 0,01 | | 0,5 ⁸⁾ | EN ISO 11732 : 2005-02 |
| Chlorid (Cl) | mg/l | 8,9 | 1 | | 200 ⁹⁾ | EN ISO 15682 : 2001-08 |
| Nitrat (NO ₃) | mg/l | 27,4 | 1 | 50 | | EN ISO 13395 : 1996-07 |
| Nitrat/50 + Nitrit/3 | mg/l | 0,551 | 0,025 | 1 | | - |
| Nitrit (NO ₂) | mg/l | <0,01 | 0,01 | 0,1 ¹⁾ | | EN ISO 13395 : 1996-07 |
| Sulfat (SO ₄) | mg/l | 14,0 | 1 | | 250 ⁹⁾ ¹⁶⁾ | DIN ISO 22743 : 2015-08 |
| Calcium (Ca) | mg/l | 93,4 | 1 | | 400 ¹⁹⁾ | EN ISO 17294-2 : 2016-08 |
| Eisen (Fe) | mg/l | <0,01 | 0,01 | | 0,2 ³⁴⁾ | EN ISO 17294-2 : 2016-08 |
| Kalium (K) | mg/l | 2,18 | 0,5 | | 50 ¹⁹⁾ | EN ISO 17294-2 : 2016-08 |
| Magnesium (Mg) | mg/l | 20,2 | 1 | | 150 ¹⁹⁾ | EN ISO 17294-2 : 2016-08 |
| Mangan (Mn) | mg/l | <0,005 | 0,005 | | 0,05 ³⁵⁾ | EN ISO 17294-2 : 2016-08 |
| Natrium (Na) | mg/l | 3,82 | 0,5 | | 200 | EN ISO 17294-2 : 2016-08 |
| Säurekapazität bis pH 4,3 | mmol/l | 5,05 | 0,05 | | | EN ISO 9963-1 : 1995-12 |
| Hydrogencarbonat | mg/l | 305 | 1 | | | EN ISO 9963-1 : 1995-12 |
| Carbonathärte | °dH | 14,1 | 0,2 | | | EN ISO 9963-1 : 1995-12 |
| Gesamthärte | °dH | 17,7 | 0,1 | | >8,4 ²²⁾ ¹⁹⁾ | DIN 38409-6 (H 6) : 1986-01 |
| Gesamthärte (Summe Erdalkalien) | mmol/l | 3,16 | | | | DIN 38409-6 (H 6) : 1986-01 |
| Summenparameter | | | | | | |
| Oxidierbarkeit | mg O ₂ /l | <0,25 (+) | 0,25 | | 5 ¹⁵⁾ | EN ISO 8467 : 1995-03 (mod.) |

- 1) Für einen begrenzten Zeitraum, der 6 Monate nicht überschreiten darf, sind Überschreitungen bis 0,5 mg/l zulässig, wenn sie technisch bedingt sind und das Wasser nicht zur Zubereitung von Säuglingsnahrung verwendet wird.
- 15) Der Parameter braucht nicht bestimmt zu werden, wenn der Parameter TOC bestimmt wurde.
- 16) Überschreitungen bis zu 750 mg/l bleiben außer Betracht, sofern der dem Calcium nicht äquivalente Gehalt des Sulfates 250 mg/l nicht übersteigt.
- 18) Das Wasser sollte nicht korrosiv sein. Bei Wasser, das bestimmt ist in Flaschen in Verkehr gebracht zu werden, darf der pH-Wert am Punkt der Abfüllung bis zu 4,5 betragen. Ist dieses Wasser von Natur aus kohlenensäurehaltig oder ist es mit Kohlensäure versetzt, kann der Mindestwert niedriger sein.
- 19) Der Indikatorwert ist nicht in der Trinkwasserverordnung (BGBl 304/01) enthalten, sondern ist im Lebensmittelbuch CODEX (Kapitel BI Anhang3 "Zusätzliche Kriterien") festgelegt.
- 2) Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung
- 22) Der Indikatorwert gilt, wenn das Wasser durch chemisch-technische Maßnahmen enthärtet oder entsalzt wurde.
- 34) Bei Einzelwasserversorgungsanlagen (Abgabe < 10 m³/d) können bis zu 0,8 mg/l Fe toleriert werden.
- 35) Bei Einzelwasserversorgungsanlagen (Abgabe < 10 m³/d) können bis zu 0,2 mg/l Mn toleriert werden.
- 39) Dieser Richtwert gilt nicht für Warmwasser aus TWE Anlagen
- 8) Geogen bedingte Überschreitungen bis 5 mg/l bleiben außer Betracht. Ab einem Gehalt von 0,2 mg/l dürfen Chlorungsverfahren nicht angewendet werden.
- 9) Das Wasser sollte nicht korrosiv sein. Ab einem Gehalt von 100 mg/l kann es unter Umständen bei metallischen Werkstoffen zu Korrosionen kommen.

TrinkwV: Trinkwasserverordnung BGBl II 304/2001

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Das Zeichen "<...(+)" in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff wurde im Bereich zwischen Nachweisgrenze und Bestimmungsgrenze qualitativ nachgewiesen.

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen. Die Mindestleistungskriterien der angewandten Verfahren beruhen bezüglich der Messunsicherheit in der Regel auf der Richtlinie 2009/90/EG der Europäischen Kommission.

Die Probenahme erfolgte gemäß: ISO 5667-5 : 2006-04; EN ISO 19458 : 2006-08
Die vollständigen Probenahmeprotokolle sind auf Anfrage verfügbar.

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

Datum 17.11.2022
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Auftrag **563243**
Analysennr. **582584** Trinkwasser

Die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden - im Rahmen des Untersuchungsumfanges - eingehalten.

Beginn der Prüfungen: 10.11.2022
Ende der Prüfungen: 17.11.2022

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.



AGROLAB Austria Herr Mag. Haginger, Tel. 07247/21000-0
Zeichnungsberechtigter Sachbearbeiter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

AGROLAB Austria Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen

WASSERGENOSSENSCHAFT SICKING
SICKING 73
4693 DESSELBRUNN

Datum 17.11.2022
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

| | |
|--------------------------------|--|
| Auftrag | 563243 |
| Analysenr. | 582585 Trinkwasser |
| Projekt | 76 Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER |
| Probeneingang | 10.11.2022 |
| Probenahme | 10.11.2022 |
| Probenehmer | Agrolab Austria Günter Steiner |
| Kunden-Probenbezeichnung | Schmid, Sicking 73 |
| Probenahmestelle-Bezeichnung | Auslauf Garage |
| Witterung vor der Probenahme | Wechselhaft |
| Witterung während d.Probenahme | Regnerisch |
| Bezeichnung Anlage | WV der WG Sicking |
| Offizielle Entnahmestellenr. | 02 |
| Bezeichnung Entnahmestelle | Kaltwasserhahn am Endstrang Richtung Wankham |
| Angew. Wasseraufbereitungen | keine |
| Misch-oder Wechselwasser | NEIN |
| Rückschluß Qual.beim Verbrauch | JA |
| Rückschluß auf Grundwasser | JA |

Chemisch-technische und/oder hygienische Wasseranalyse

| Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TWV 304/2001 Parameter werte | TWV 304/2001 Indikator- werte | Methode |
|---------|----------|-----------|---------------------------------------|--|---------|
|---------|----------|-----------|---------------------------------------|--|---------|

Allgemeine Angaben zur Probenahme

| | | | | | |
|--------------------------|----|------------|--|--|---|
| Lufttemperatur (vor Ort) | °C | 5,0 | | | - |
|--------------------------|----|------------|--|--|---|

Sensorische Untersuchungen

| | | | | | |
|------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--|---------------------------|
| Geruch (vor Ort) | | geruchlos | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |
| Geschmack organoleptisch (vor Ort) | | geschmacklos | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |
| Färbung (vor Ort) | | farblos, klar, ohne Bodensatz | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |

Mikrobiologische Parameter

| | | | | | | |
|----------------------|-----------|----------|---|---|-----|-------------------------|
| Koloniezahl bei 22°C | KBE/ml | 4 | 0 | | 100 | EN ISO 6222 : 1999-05 |
| Koloniezahl bei 37°C | KBE/ml | 0 | 0 | | 20 | EN ISO 6222 : 1999-05 |
| Coliforme Bakterien | KBE/100ml | 0 | 0 | | 0 | EN ISO 9308-1 : 2017-01 |
| E. coli | KBE/100ml | 0 | 0 | 0 | | EN ISO 9308-1 : 2017-01 |
| Enterokokken | KBE/100ml | 0 | 0 | 0 | | EN ISO 7899-2 : 2000-04 |

Physikalische Parameter

| | | | | | | |
|-----------------------------------|-------|-------------|-----|--|-------------------------|------------------------|
| Wassertemperatur (vor Ort) | °C | 13,7 | | | 25 ³⁹⁾ | DIN 38404-4 : 1976-12 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort) | µS/cm | 487 | 5 | | 2500 | EN 27888 : 1993-09 |
| pH-Wert (vor Ort) | | 7,2 | 0,1 | | 6,5 - 9,5 ⁸⁾ | EN ISO 10523 : 2012-02 |

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

Datum 17.11.2022
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Auftrag **563243**
Analysenr. **582585** Trinkwasser

- 18) *Das Wasser sollte nicht korrosiv sein. Bei Wasser, das bestimmt ist in Flaschen in Verkehr gebracht zu werden, darf der pH-Wert am Punkt der Abfüllung bis zu 4,5 betragen. Ist dieses Wasser von Natur aus kohlendioxidhaltig oder ist es mit Kohlensäure versetzt, kann der Mindestwert niedriger sein.*
- 2) *Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung*
- 39) *Dieser Richtwert gilt nicht für Warmwasser aus TWE Anlagen*

TrinkwV: Trinkwasserverordnung BGBl II 304/2001

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen. Die Mindestleistungskriterien der angewandten Verfahren beruhen bezüglich der Messunsicherheit in der Regel auf der Richtlinie 2009/90/EG der Europäischen Kommission.

Die Probenahme erfolgte gemäß: EN ISO 19458 : 2006-08
Die vollständigen Probenahmeprotokolle sind auf Anfrage verfügbar.

Die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden - im Rahmen des Untersuchungsumfanges - eingehalten.

Beginn der Prüfungen: 10.11.2022
Ende der Prüfungen: 17.11.2022

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.



AGROLAB Austria Herr Mag. Haginger, Tel. 07247/21000-0
Zeichnungsberechtigter Sachbearbeiter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

AGROLAB Austria Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen

WASSERGENOSSENSCHAFT SICKING
SICKING 73
4693 DESSELBRUNN

Datum 11.07.2023
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

Auftrag **615385** Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER / 76
 Analysennr. **678936** Trinkwasser
 Probeneingang **05.07.2023**
 Probenahme **05.07.2023**
 Probenehmer **Agrolab Austria Sladjana Manojlovic**
 Probenahmestelle-Bezeichnung **Auslauf Garage**
 Witterung vor der Probenahme **Trocken**
 Witterung während d.Probenahme **Trocken**

Chemisch-technische und/oder hygienische Wasseranalyse

| Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TWV 304/2001 Parameter werte | TWV 304/2001 Indikator- werte | Methode |
|---------|----------|-----------|---------------------------------------|--|---------|
|---------|----------|-----------|---------------------------------------|--|---------|

Allgemeine Angaben zur Probenahme

| | | | | | |
|--------------------------|----|----|--|--|---|
| Lufttemperatur (vor Ort) | °C | 20 | | | - |
|--------------------------|----|----|--|--|---|

Sensorische Untersuchungen

| | | | | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------|--|--|---------------------------|
| Geruch (vor Ort) | | geruchlos | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |
| Geschmack organoleptisch (vor Ort) | | geschmacklos | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |
| Färbung (vor Ort) | | farblos, klar, ohne Bodensatz | | | 2) ÖNORM M 6620 : 2012-12 |

Physikalische Parameter

| | | | | | |
|-----------------------------------|-------|------|---|-------------------------|------------------------|
| Wassertemperatur (vor Ort) | °C | 17,6 | 0 | 25 ³⁹⁾ | DIN 38404-4 : 1976-12 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort) | µS/cm | 519 | 5 | 2500 | EN 27888 : 1993-09 |
| pH-Wert (vor Ort) | | 7,6 | 0 | 6,5 - 9,5 ⁸⁾ | EN ISO 10523 : 2012-02 |

Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel

| Substanz | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | 0,1 | 0,03 | Methode |
|----------------------|---------|---------------|-----------|------|------|----------------------------|
| Alachlor | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Aldrin | µg/l | <0,0100 (NWG) | 0,02 | 0,03 | | DIN 38407-37 : 2013-11(BB) |
| Atrazin | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Azoxystrobin | µg/l | <0,015 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Bentazon | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Bromacil | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Chloridazon | µg/l | <0,0100 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| cis-Heptachlorepoxid | µg/l | <0,01 (NWG) | 0,02 | 0,03 | | DIN 38407-37 : 2013-11(BB) |
| Clopyralid | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Clothianidin | µg/l | <0,010 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dicamba | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dichlorprop (2,4-DP) | µg/l | <0,0100 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dieldrin | µg/l | <0,0100 (NWG) | 0,02 | 0,03 | | DIN 38407-37 : 2013-11(BB) |
| Dimethachlor | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dimethenamid | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Diuron | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |

Datum 11.07.2023
 Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Auftrag **615385** Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER / 76
 Analysennr. **678936** Trinkwasser

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TWV 304/2001 Parameter werte | TWV 304/2001 Indikator- werte | Methode |
|---|---------|------------------|-------------|---------------------------------------|--|-----------------------------|
| Ethofumesat | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Flufenacet | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Glufosinate | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN ISO 16308 : 2017-09(BB) |
| Glyphosat | µg/l | <0,010 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN ISO 16308 : 2017-09(BB) |
| Heptachlor | µg/l | <0,01 (NWG) | 0,02 | 0,03 | | DIN 38407-37 : 2013-11(BB) |
| Hexazinon | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Imidacloprid | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Iodosulfuron-methyl | µg/l | <0,030 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Isoproturon | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| MCPA | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| MCPB | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Mecoprop (MCPP) | µg/l | <0,0100 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Mesosulfuron-methyl | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Metaxyl | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Metamitron | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Metazachlor | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Metolachlor (R/S) | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Metribuzin | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Metsulfuron-Methyl | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Nicosulfuron | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Pethoxamid | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Propazin | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Propiconazol | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Simazin | µg/l | <0,0150 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Terbutylazin | µg/l | <0,015 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Thiacloprid | µg/l | <0,015 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Thiamethoxam | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Thifensulfuron-methyl | µg/l | <0,0200 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Tolyfluanid | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-37 : 2013-11(BB) |
| trans-Heptachlorepoxid | µg/l | <0,0100 (NWG) | 0,02 | 0,03 | | DIN 38407-37 : 2013-11(BB) |
| Tribenuron-methyl | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Triclopyr | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Triflursulfuron-methyl | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Tritosulfuron | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| 2,4-Dichlorphenoxyessigsäure (2,4-D) | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Summe cis/trans-Heptachlorepoxid | µg/l | <0,020 | 0,02 | 0,03 | | Berechnung |
| Pestizide insgesamt (TWV) | µg/l | 0,089 | 0,05 | 0,5 | | Berechnung |

Relevante Metaboliten, Abbau- und Reaktionsprodukte der PSM

| | | | | | | |
|--|------|---------------|-------|-----|--|----------------------------|
| Atrazin-desethyl-desisopropyl | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Desethylatrazin | µg/l | <0,0300 (+) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Desethylterbutylazin | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Desethylterbutylazin-2-hydroxy | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Desisopropylatrazin | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dimethachlorcarbonsulfonsäure | µg/l | <0,010 (NWG) | 0,03 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dimethachlor-desmethoxyethyl-Sulfons. (CGA u 369873) | µg/l | 0,089 | 0,025 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dimethachlor-Säure (CGA50266) | µg/l | <0,010 (NWG) | 0,025 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Dimethachlor-Sulfonsäure (CGA354742) | µg/l | <0,010 (NWG) | 0,025 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

Datum 11.07.2023
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Auftrag **615385** Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER / 76
Analysennr. **678936** Trinkwasser

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TWV 304/2001 Parameter werte | TWV 304/2001 Indikator- werte | Methode |
|--|---------|---------------|-----------|---------------------------------------|--|----------------------------|
| Isoproturon-desmethyl ^{u)} | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Propazin-2-Hydroxy ^{u)} | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| Terbuthylazin-2-hydroxy ^{u)} | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| 2-Amino-4-Methoxy-6-Methyl-1,3,5-Triazin ^{u)} | µg/l | <0,025 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
| 3,5,6-Trichlor-2-Pyridinol ^{u)} | µg/l | <0,0250 (NWG) | 0,05 | 0,1 | | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |

Unerwünschte Stoffe [Nicht relevante Metaboliten (nrM)]

| | | | | | | |
|---|------|-------|-------|--|------------------|----------------------------|
| Chlorthalonil-Amidsulfonsäure (R417888, M) ^{u)} 12) | µg/l | 0,043 | 0,025 | | 3 ³⁶⁾ | DIN 38407-36 : 2014-09(BB) |
|---|------|-------|-------|--|------------------|----------------------------|

18) Das Wasser sollte nicht korrosiv sein. Bei Wasser, das bestimmt ist in Flaschen in Verkehr gebracht zu werden, darf der pH-Wert am Punkt der Abfüllung bis zu 4,5 betragen. Ist dieses Wasser von Natur aus kohlendioxidhaltig oder ist es mit Kohlensäure versetzt, kann der Mindestwert niedriger sein.

2) Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung

36) Der Wert stellt einen "Aktionswert" dar, bei dessen Überschreitung die Ursache zu prüfen und festzustellen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Wiederherstellung einer einwandfreien Wasserqualität erforderlich sind. Bei Überschreitung hat der Betreiber der Anlage die zuständige Behörde zu informieren.

39) Dieser Richtwert gilt nicht für Warmwasser aus TWE Anlagen

TrinkwV: Trinkwasserverordnung BGBl II 304/2001

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Das Zeichen "<....(NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Das Zeichen "<....(+)" in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff wurde im Bereich zwischen Nachweisgrenze und Bestimmungsgrenze qualitativ nachgewiesen.

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen. Die Mindestleistungskriterien der angewandten Verfahren beruhen bezüglich der Messunsicherheit in der Regel auf der Richtlinie 2009/90/EG der Europäischen Kommission.

Die Probenahme erfolgte gemäß: ISO 5667-5 : 2006-04

Die vollständigen Probenahmeprotokolle sind auf Anfrage verfügbar.

u) externe Dienstleistung eines AGROLAB GROUP Labors

Untersuchung durch

(BB) Dr. Blasy-Dr. Busse Niederlassung der AGROLAB Labor GmbH, Moosstrasse 6 a, 82279 Eching / Ammersee, für die zitierte Methode akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018, Akkreditierungsverfahren: D-PL-14289-01-00 DAkkS

Methoden

DIN ISO 16308 : 2017-09; DIN 38407-36 : 2014-09; DIN 38407-37 : 2013-11

Die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden - im Rahmen des Untersuchungsumfanges - eingehalten. Der gegenständliche Prüfbericht stellt keine Gesamtbeurteilung der Trinkwasser - Versorgungsanlage nach LMSVG dar.

Beginn der Prüfungen: 05.07.2023

Ende der Prüfungen: 11.07.2023

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.

Bei der Konformitätsbewertung wird als Entscheidungsregel der diskrete Ansatz angewendet (Messunsicherheiten werden nicht berücksichtigt), soweit durch entsprechende gesetzliche oder normative Grundlagen bzw. durch den Kunden nichts anderes festgelegt wurde.

Trappenhof Nord 3, 4714 Meggenhofen, Austria
Tel.: +43 (0)7247/21000-0, Fax: +43 (0)7247/21000-50
eMail: office@agrolab.at www.agrolab.at

Datum 11.07.2023
Kundennr. 1001752

PRÜFBERICHT

Auftrag
Analysennr.

615385 Trinkwasseruntersuchung für Mitglieder OÖ WASSER / 76
678936 Trinkwasser



AGROLAB Austria Herr Mag. Haginger, Tel. 07247/21000-0
Zeichnungsberechtigter Sachbearbeiter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß EN ISO/IEC 17025:2017 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

Beilage 02 Brunnenberechnung

BRUNNENBERECHNUNG - GEPLANTE BRUNNENANLAGE OHNE PUMPVERSUCH**Freier Grundwasserspiegel / Vollkommener Brunnen****EINGABESEITE****Eingabewerte: Eigenschaften des Grundwasserleiters:**

| | | |
|----------------------------|---------|-------------------------------------|
| Grundwassermächtigkeit | H = | 5,00 m |
| Grundwasserspiegelgefälle | J = | 0,0100 m/m |
| Durchlässigkeitsbeiwert | k_f = | 0,0010 m/s |
| Abschätzung eff. Porosität | n_p = | 0,15 m ³ /m ³ |
| Effektive Porosität | n_p = | 0,20 m ³ /m ³ |

Eingabewerte: Eigenschaften der Brunnenanlage:

| | | |
|------------------------------|----------------|------------------------------------|
| Entnahmemenge | Q = | 0,001 m ³ /s |
| Durchmesser Filterrohr | d_{br} = | 1000 mm |
| Halbmesser/Radius Filterrohr | r_{br} = | 0,50 m |
| Durchmesser Bohrung | d_{bo} = | 1000 mm |
| Halbmesser/Radius Bohrung | r_{bo} = | 0,50 m |
| Außendurchmesser Pumpe | d_p = | 0,18 m |
| Durchlässigkeit Filterkies | k_{kies} = | m/s Aus Herstellerangaben ablesen! |
| Durchlässigkeit Filter | k_{filter} = | m/s Aus Herstellerangaben ablesen! |

BRUNNENBERECHNUNG - GEPLANTE BRUNNENANLAGE OHNE PUMPVERSUCH**Freier Grundwasserspiegel / Vollkommener Brunnen****ERGEBNISÜBERSICHT****Errechnete Werte:**

| | | | | |
|--|----------------------|--------------------------|---|---|
| Absenkung | $s =$ | 0,15 m | Fassungsvermögen | $Q_F = 0,0109 \text{ m}^3/\text{s}$ |
| Höhe der abgesenkten Grundwassermächtigkeit $h_o = H - s$ | $h_o =$ | 4,85 m | Max. Anströmgeschwindigkeit | $v_{\max.} = 0,002 \text{ m/s}$ |
| Absenkung in % der Grundwassermächtigkeit | | 3,0 % | Grundwassermächtigkeit bei $v_{\max.}$ | $h_{o_{\min.}} = 1,63 \text{ m}$ |
| Reichweite | | | Entnahmebreite (Wyssling) $B = Q / (H \times k_f \times J)$ | $B = 28 \text{ m}$ |
| $R = 3000 \times s \times \text{Wurzel}(k_f) / \text{Sichardt}$ | $R =$ | 14 m | Grundwasseranstrom (Wyssling) $Q_{B100} = B_{100} \times H \times k_f \times J$ | $Q_{B100} = 0,005 \text{ m}^3/\text{s}$ |
| $R = 575 \times s \times \text{Wurzel}(H \times k_f) / \text{Kusakin}$ | $R =$ | 6 m | | |
| Grundwasser Abstandsgeschwindigkeit $v_a = k_f \times J / n_p$ | $v_a =$ | 5E-05 m/s | Untere Kulmination $x_o = Q / (2 \times \text{Pi} \times H \times k_f \times J)$ | $x_o = 4 \text{ m}$ |
| | $v_a =$ | 4,32 m/d | | |
| Wirksamer- Brunnenradius $r_w = r_{br} + (r_{bo} - r_{br}) / 2$ | $r =$ | 0,5 m | | |
| Offene Filterfläche $A_{\text{offen}} = 2 \times r_{br} \times \text{PI} \times A_{\text{offen}} \text{ in \%}$ | $A_{\text{offen}} =$ | 0,28 m ² /lfm | | |
| Mindestlänge Filter $L_f = Q / \text{PI} \times 2 \times r_{br} \times v_{\max}$ | $L_f =$ | 0,21 m | | |
| Geschwindigkeit im Rohr $v_{\text{rohr}} = 4 \times Q / \text{PI} \times 2 \times r_{br}$ | $v_{\text{rohr}} =$ | 0,001782535 m/s | muss < 1 m/s sein! | |

Beilage 03 Berechnung Wyssling

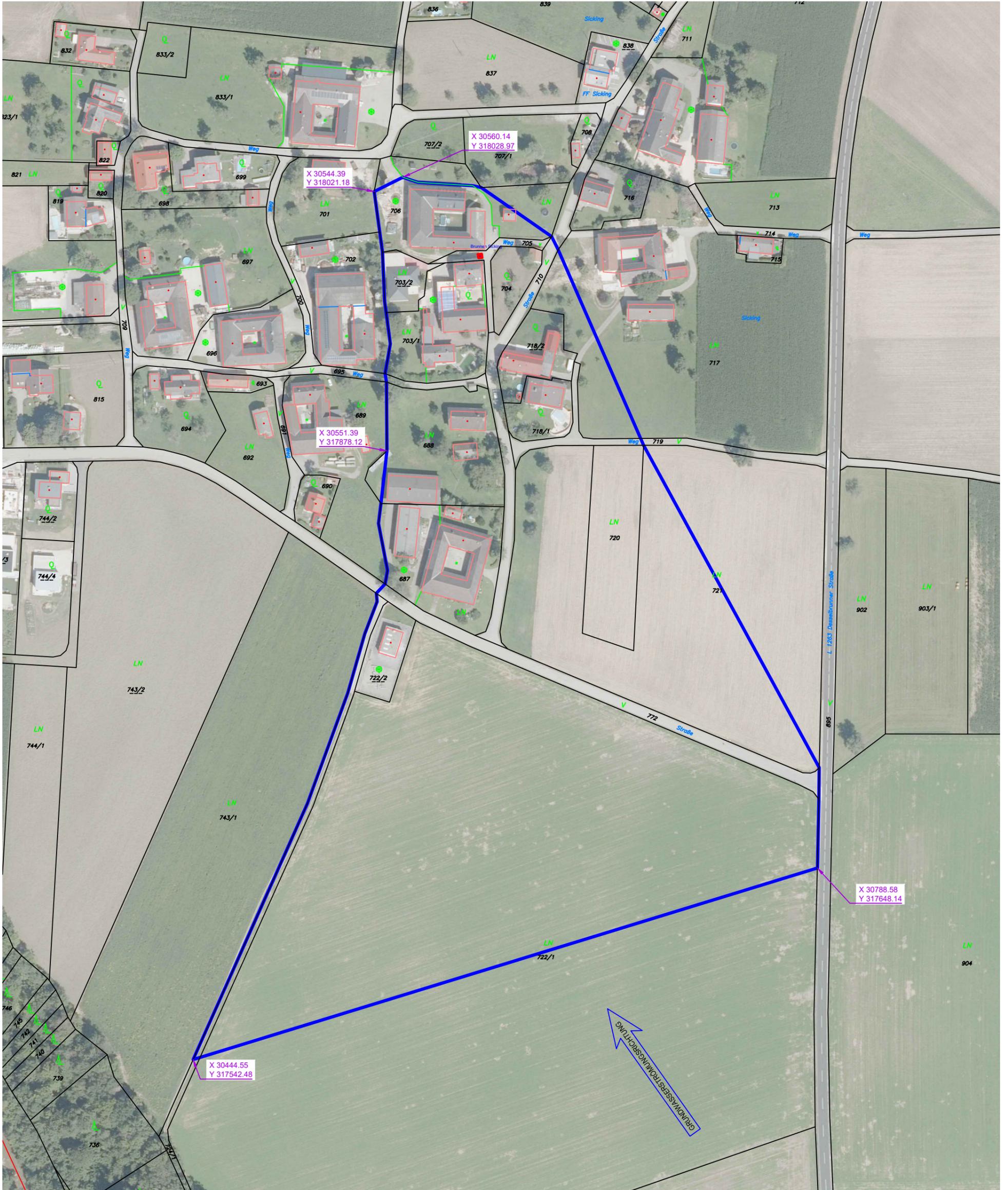
Berechnung der Stromfadenlänge nach Wyssling

Formel: $t = 1/v_a * [x - x_o * \ln(1+x/x_o)]$

zur iterativen Berechnung der Stromfadenlänge [m] die für eine Aufenthaltsdauer von 78 Tagen erforderlich ist

| erf. Stromfadenlänge | | x [m] | 300 | 310 | 320 | 330 | 340 | 350 | 360 | 370 | 380 | 390 |
|----------------------|----------------------------|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | x_o [untere Kulm. in m] | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | x/x_o | | 75,00 | 77,50 | 80,00 | 82,50 | 85,00 | 87,50 | 90,00 | 92,50 | 95,00 | 97,50 |
| | $1 + x/x_o$ | | 76,00 | 78,50 | 81,00 | 83,50 | 86,00 | 88,50 | 91,00 | 93,50 | 96,00 | 98,50 |
| | $\ln(1 + x/x_o)$ | | 4,33 | 4,36 | 4,39 | 4,42 | 4,45 | 4,48 | 4,51 | 4,54 | 4,56 | 4,59 |
| | $x_o * \ln(1 + x/x_o)$ | | 17,32 | 17,45 | 17,58 | 17,70 | 17,82 | 17,93 | 18,04 | 18,15 | 18,26 | 18,36 |
| | $x - x_o * \ln(1 + x/x_o)$ | | 282,68 | 292,55 | 302,42 | 312,30 | 322,18 | 332,07 | 341,96 | 351,85 | 361,74 | 371,64 |
| | v_a | | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 |
| Aufenthaltsdauer | | $x - x_o * \ln(1 + x/x_o)/v_a$ | 65,74 | 68,03 | 70,33 | 72,63 | 74,93 | 77,23 | 79,52 | 81,83 | 84,13 | 86,43 |

Beilage 04 Lageplan Schutzgebietsvorschlag

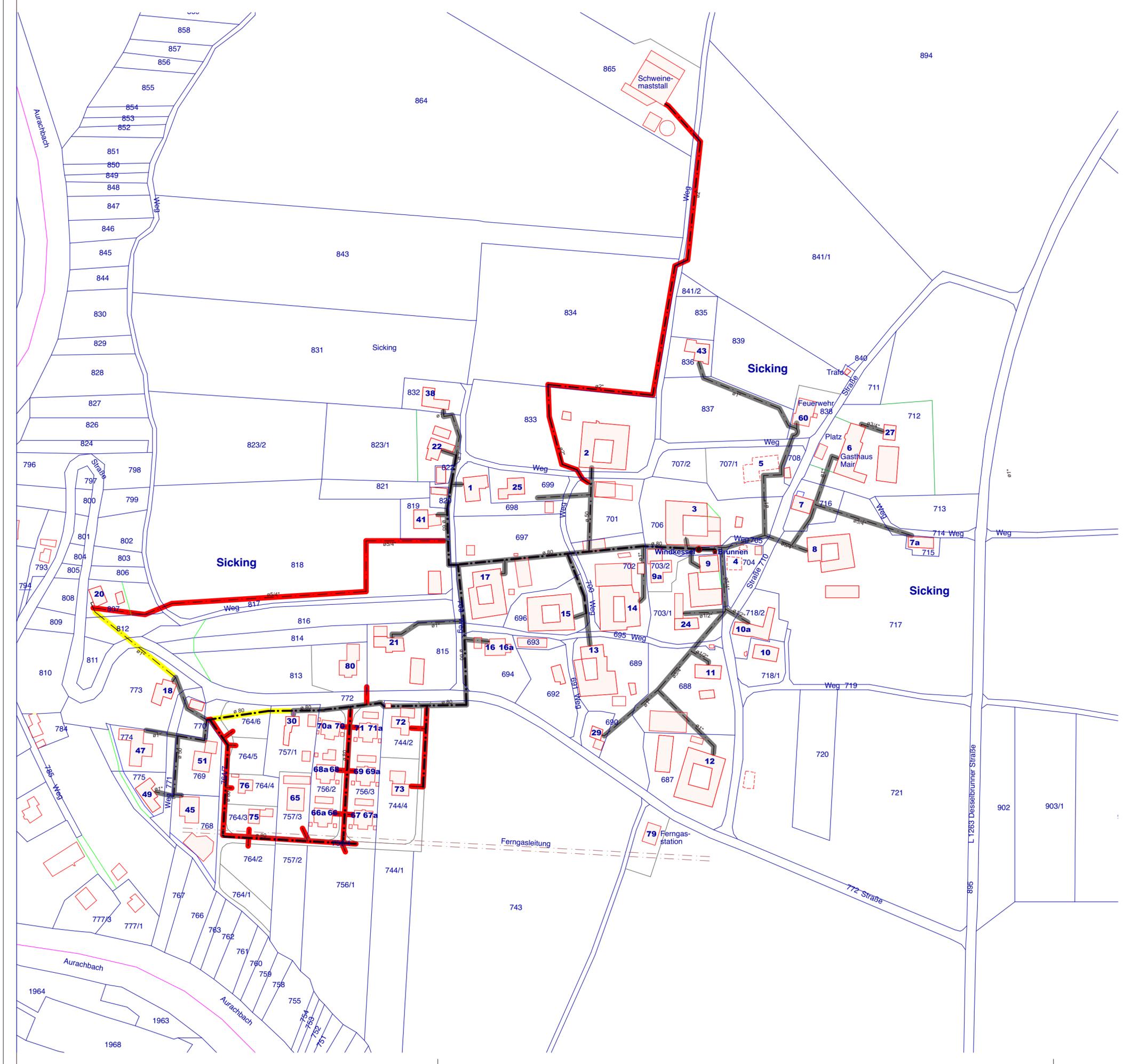


- Legende**
- Schutzzone I
 - Schutzzone III
 - Grundwasserströmungsrichtung

X 31346.47
Y 317961.58

| | | | | | |
|---|--|---|----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| PLANVERFASSER Gmunden · Kitzbüchel · Puch · Saalfelden Geologie und Hydrogeologie Geotechnik und Naturgefahren Kulturtechnik und Wasserwirtschaft Ökologie und Landschaftsplanung www.mjp-zt.at | | AUFTRAGGEBER Wassergenossenschaft Sicking | | | PLANGRUNDLAGE - |
| PLANPFAD LP 2023_05_22.dwg | | PROJEKT Schutzgebietsvorschlag | | | PLANSTAND - |
| GZ 230186-01 | | GEZEICHNET / GEPRÜFT HeKa | MASSSTAB 1:2.000 | PLANGRÖSSE A3 | DATUM 18.07.2023 |
| | | | | BEILAGEN NR. 04 | |

Beilage 05 Lageplan Leitungen



- LEGENDE:
- WASSERLEITUNG BESTAND LT. GENEHMIGUNG V. 12.11.1981
 - WASSERLEITUNG NEU
 - WASSERLEITUNG ABBRUCH/STILLEGUNG
 - WASSERLEITUNG GRÖßER ALS DN 50
 - WASSERLEITUNG >5/4" BIS DN 50
 - WASSERLEITUNG KLEINER ALS 5/4"

INDEX:

| | | |
|---|--------------------|----------------------|
| <h2 style="margin: 0;">Wassergenossenschaft Sicking</h2> | | |
| PLAN: | ZEICH - NR: | |
| <h3 style="margin: 0;">Lageplan Wasserleitungsnetz 1:2000</h3> | | |
| BEHÖRDE: | | |
| BAUHERR / BETREIBER: Wassergenossenschaft Sicking 4693 Desselbrunn | | |
| PLANVERFASSER: DI. Johann Glanzer Sicking 16a 4693 Desselbrunn T: 0699 17155344 | PLANINHALT: | |
| M: 1:2000 Plangröße: A2 | GEZ.: JG | DATUM: 20.03.2023 |

Beilage 06 Mitgliederverzeichnis

| Mitgliederverzeichnis WG Sicking | | |
|---|-----------|------------------------|
| | | Stand 2022 |
| HausNr | Grst. Nr. | Eigentümer - Mieter |
| 1 | 698 | Matschinger |
| 2 | 833 | Loderbauer Josef |
| 3 | 706 | Altmanninger |
| 4 | 704 | Altmanninger (Binder) |
| 5 | 707/1 | Huemer (Kaserer) |
| 6 | 712 | Mair Alfred |
| 7 | 716 | Schoibl Martina |
| 7 a | 715 | Mihai David |
| 8 | 717 | Reiter Anton jr. |
| 9 | 703/1 | Eichhorn-Stix |
| 9 a | 703/2 | Eichhorn Daniel |
| 10 | 718/1 | Mandlbauer |
| 10 a | 718/2 | Bu Daniel |
| 11 | 688 | Kleemayr (Weidinger) |
| 12 | 687 | Kleemayr |
| 13 | 689 | Achleitner |
| 14 | 702 | Schobesberger |
| 15 | 696 | Führer Tanja |
| 15 a | 693 | Führer Helga |
| 16 | 694 | Glanzer Andrea |
| 17 | 697 | Glanzer Rudi |
| 17 | 865 | Glanzer Stall |
| 18 | 773 | Massouh Patrick |
| 20 | 807 | Vaida Anisoara |
| 21 | 815 | Schmid Max sen. |
| 22 | 823/1 | Stadlmayr August |
| 24 | 703/1 | Eichhorn |
| 25 | 699 | Neubacher Wolfgang |
| 27 | 712 | Mair Frieda |
| 29 | 690 | Thaller |
| 30 | 757/1 | Brummayer Johann |
| 38 | 832 | Kölblinger Manfred |
| 41 | 819 | Krenn Tanja |
| 43 | 836 | Brenner Thomas |
| 45 | 768 | Pichler Franz |
| 47 | 774 | Schobesberger Johannes |
| 49 | 775 | Zafer Özmen |

| | | |
|--------|-------|--|
| 51 | 769 | Reiter Anton sen. |
| 65 | 757/3 | Brummayer Helmut |
| 66 | 756/2 | Glanzer Markus, Kroiß Sonja |
| 66 a/1 | 756/2 | Glanzer Rudi/Ulli – Lahninger Birgit |
| 66 a/2 | 756/2 | Glanzer Rudi/Ulli – Buratti Paul |
| 67 | 756/3 | Glanzer ZT Gmbh (Bauwasser) |
| 68 | 756/2 | Bachmann Roman |
| 68 a | 756/2 | Tschemmerneegg Vera |
| 69 | 756/3 | Pesendorfer Michael |
| 69a | 756/3 | Krenn Patrick |
| 70 | 756/2 | Fraueneder Alois |
| 70 a/1 | 756/2 | Rosendahl Hannah |
| 70 a/2 | 756/2 | Gruber Robert – Renetzeder / Holzinger |
| 71 a/2 | 756/3 | Singler Manuela – Liponik Stefan |
| 72 | 744/2 | Hauser Gerhard |
| 73 | 744/4 | Schmid Maximilian jun |
| 74 | 764/2 | Mair Gregor |
| 75 | 746/3 | Denkmair Johann |
| 76 | 764/4 | Leister Nicole |
| 78 | 764/6 | Schobesberger Georg |
| 80 | 813 | Führer Martin |
| 83 | 770 | Antic Filip |
| 764/5 | 764/5 | Schobesberger Georg /2 |
| 60 | 838 | Feuerwehr |

Beilage 07 Verzeichnis betroffene Grundeigentümer

| Einlage zahl | Katastral- gemeinde | Grundstücks- nummer | Eigentümer Titel | Eigentümer Nachname | Eigentümer Vorname | Eigentümer Adresse |
|--------------|---------------------|---------------------|------------------|---------------------------|--------------------|----------------------------------|
| 85 | Desselbrunn | 687 | | Kleemayr | Friedrich | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 85 | Desselbrunn | 687 | | Kleemayr | Gertrud | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 84 | Desselbrunn | 688 | | Kleemayr | Friedrich | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 84 | Desselbrunn | 688 | | Kleemayr | Gertrud | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 424 | Desselbrunn | 695 | | Gemeinde Desselbrunn | | Desselbrunn 37, 4693 Desselbrunn |
| 421 | Desselbrunn | 703/1 | | Eichhorn | Heinz | Sicking 24, 4693 Desselbrunn |
| 421 | Desselbrunn | 703/1 | | Eichhorn | Sabine | Sicking 24, 4693 Desselbrunn |
| 535 | Desselbrunn | 703/2 | | Eichhorn | Daniel | Sicking 9a, 4693 Desselbrunn |
| 76 | Desselbrunn | 704 | | Altmanninger | Leopold | Sicking 3, 4693 Desselbrunn |
| 424 | Desselbrunn | 705 | | Gemeinde Desselbrunn | | Desselbrunn 37, 4693 Desselbrunn |
| 76 | Desselbrunn | 706 | | Altmanninger | Leopold | Sicking 3, 4693 Desselbrunn |
| 424 | Desselbrunn | 710 | | Gemeinde Desselbrunn | | Desselbrunn 37, 4693 Desselbrunn |
| 81 | Desselbrunn | 717 | | Reiter | Anton | Sicking 8, 4693 Desselbrunn |
| 83 | Desselbrunn | 718/1 | | Mandlbauer | Daniel | Sicking 10, 4693 Desselbrunn |
| 83 | Desselbrunn | 718/1 | | Mandlbauer | Regina | Sicking 10, 4693 Desselbrunn |
| 448 | Desselbrunn | 718/2 | | Bu | Daniel | Sicking 10a, 4693 Desselbrunn |
| 424 | Desselbrunn | 719 | | Gemeinde Desselbrunn | | Desselbrunn 37, 4693 Desselbrunn |
| 84 | Desselbrunn | 720 | | Kleemayr | Friedrich | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 84 | Desselbrunn | 720 | | Kleemayr | Gertrud | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 85 | Desselbrunn | 721 | | Kleemayr | Friedrich | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 85 | Desselbrunn | 721 | | Kleemayr | Gertrud | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 85 | Desselbrunn | 722/1 | | Kleemayr | Friedrich | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 85 | Desselbrunn | 722/1 | | Kleemayr | Gertrud | Sicking 12, 4693 Desselbrunn |
| 504 | Desselbrunn | 722/2 | | Energie AG Oberösterreich | | Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz |
| 424 | Desselbrunn | 724/1 | | Gemeinde Desselbrunn | | Desselbrunn 37, 4693 Desselbrunn |
| 424 | Desselbrunn | 772 | | Gemeinde Desselbrunn | | Desselbrunn 37, 4693 Desselbrunn |

Beilage 08 Datenblatt Entnahmepumpe

Anz. Beschreibung

1 SP 5A-25



Hinweis! Abbildung kann vom Produkt abweichen.

Produktnr.: 05001K25

Unterwasserpumpe zur Förderung von sauberem Wasser. Für den vertikalen oder horizontalen Einbau, z. B. in Brunnen. Alle Stahlteile aus korrosionsbeständigem Edelstahl 1.4301 (AISI 304). Mit Trinkwasserzulassung.

Die Pumpe ist mit einem 2.2 kW MS402-Motor mit Sandabweiser, Lippendichtung, wassergeschmierten Lagerzapfen und volumenausgleichender Membran ausgerüstet. Robuster, wirkungsgradoptimierter Unterwassermotor mit Spaltröhrtopf. Geeignet für Medientemperaturen bis 40 °C.

Motor ohne Temperaturfühler. Zur Temperaturüberwachung kann ein Pt1000-Fühler installiert werden.

Einschaltart des Motors: Direkt (DOL).

Weitere Produktinformationen

Geeignet für folgende Anwendungen:

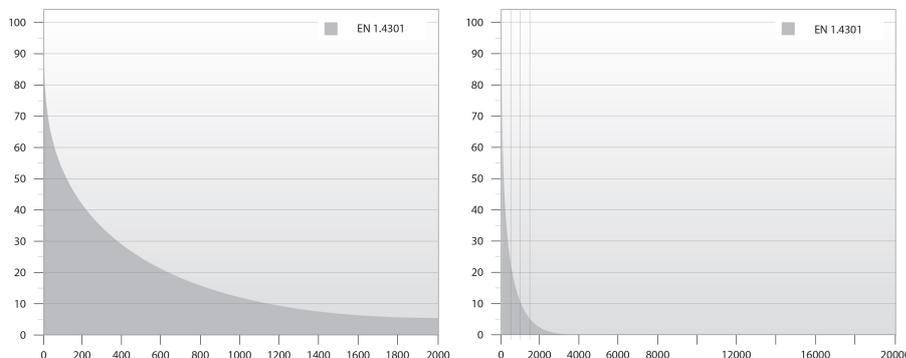
- Rohwassergewinnung
- Bewässerung
- Grundwasserabsenkung
- Druckerhöhung
- Springbrunnen, Fontänen.

Die wirkungsgradoptimierten SP-Pumpen erfüllen die strengen Anforderungen an den Mindesteffizienzindex.



Pumpe

Alle medienberührten Bauteile aus korrosionsbeständigem und verschleißfestem Edelstahl. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Korrosionsbeständigkeit der Pumpe und des Motors in Abhängigkeit der Temperatur (y-Achse) und des Chloridgehalts (x-Achse).



Elastomerteile in der Pumpe aus verschleißarmen NBR (Nitril-Butadien-Kautschuk) und TPU (thermoplastisches Polyurethan) für lange Wartungsintervalle.

Ein am Einlaufteil montiertes Sieb verhindert ein Eindringen von größeren Partikeln. Abmessungen des Einlaufteils gemäß NEMA-Normen für die Motormontage/-abmessungen.

Anz. Beschreibung

1

Motor

Hermetisch gekapselter Stator aus Edelstahl und Motorisolierung aus Polymerkunststoff. Daraus ergibt sich eine hohe mechanische Festigkeit und eine optimale Kühlung. Außerdem schützt die Kapselung die Wicklung vor einem Kurzschluss.

Als Wellenabdichtung wird eine Lippendichtung verwendet, die sich durch besonders geringe Reibungsverluste an der Welle auszeichnet. NBR bietet eine hohe Verschleißfestigkeit, eine hohe Elastizität und eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Fremdkörper. Der verwendete Kautschuk ist zudem für Trinkwasser geeignet.

Optional kann der Motor mit einem Pt100- oder Pt1000-Fühler ausgerüstet werden, der in Verbindung mit einer Steuereinheit dafür sorgt, dass die maximal zulässige Betriebstemperatur nicht überschritten wird.

Fördermedium:

Fördermedium: Wasser
 Medientemperaturbereich: -15 .. 40 °C
 Max. Medientemp. bei 0,15 m/s: 40 °C
 Medientemperatur während des Betriebs: 20 °C
 Dichte: 998.2 kg/m³

Technische Daten:

Pump speed on which pump data are based: 2900 1/min
 Nennförderstrom: 5 m³/h
 Nennförderhöhe: 102 m
 Wellenabdichtung des Motors: LIPSEAL
 Prüfkennzeichen auf dem Typenschild: CE,EAC
 ISO Abnahmekl.: ISO9906:2012 3B
 Motorausführung: T40
 Rückschlagventil: Ja
 Specification for shaft end: zylindrisch

Werkstoffe:

Pumpe: Stainless steel
 EN 1.4301
 AISI 304
 Laufradwerkstoff: Edelstahl
 Laufrad: EN 1.4301
 Laufradwerkstoff gemäß ASTM: AISI 304
 Motor: Edelstahl
 DIN W.-Nr. 1.4301
 AISI 304

Installation:

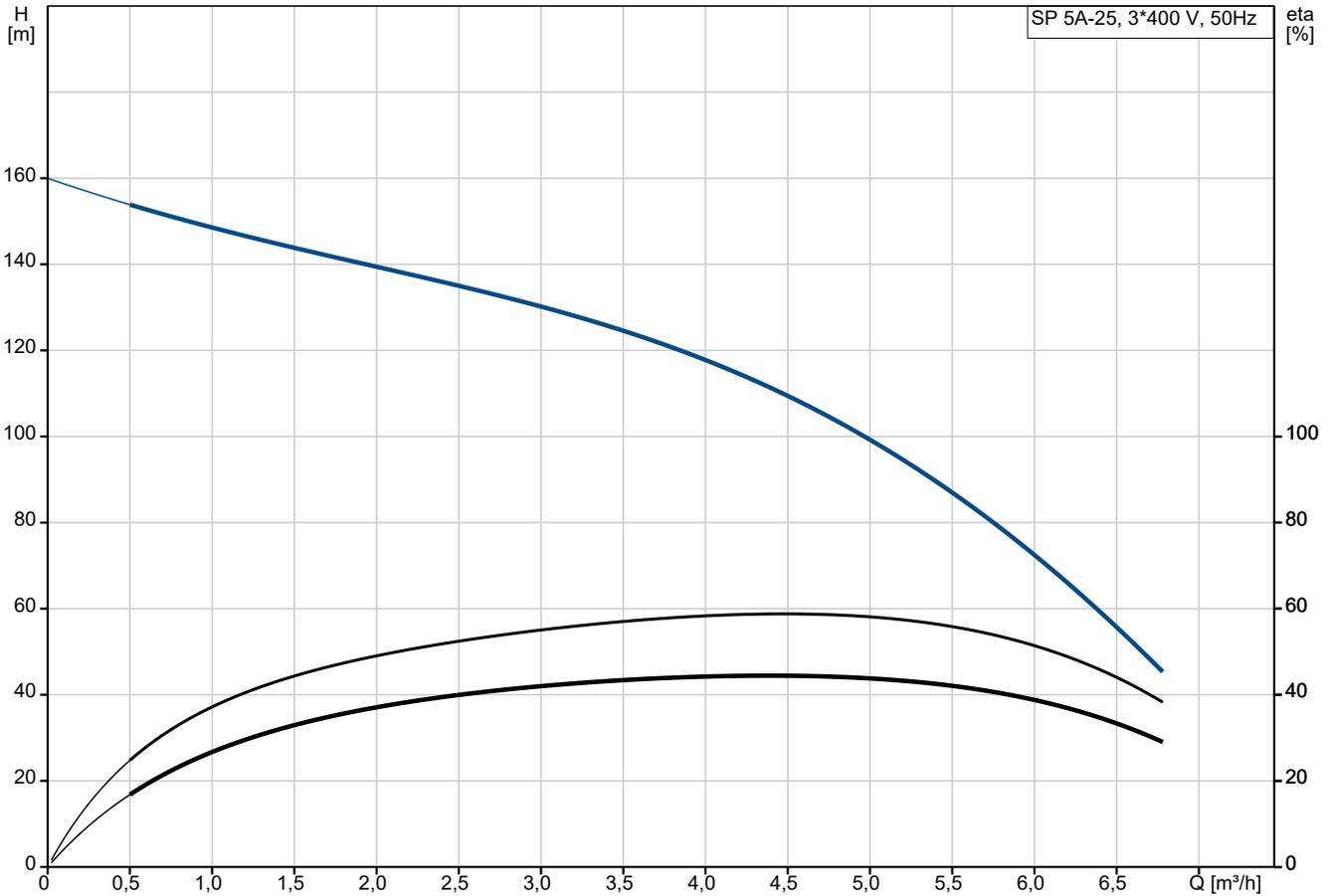
Max. Betriebsdruck: 15 bar
 Maximum outlet pressure: 16.4 bar
 Anschlusstyp: Rp
 Anschlussgröße: 1 1/2 inch
 Motordurchmesser: 4 inch
 Minimum borehole diameter: 105 mm

Elektrische Daten:

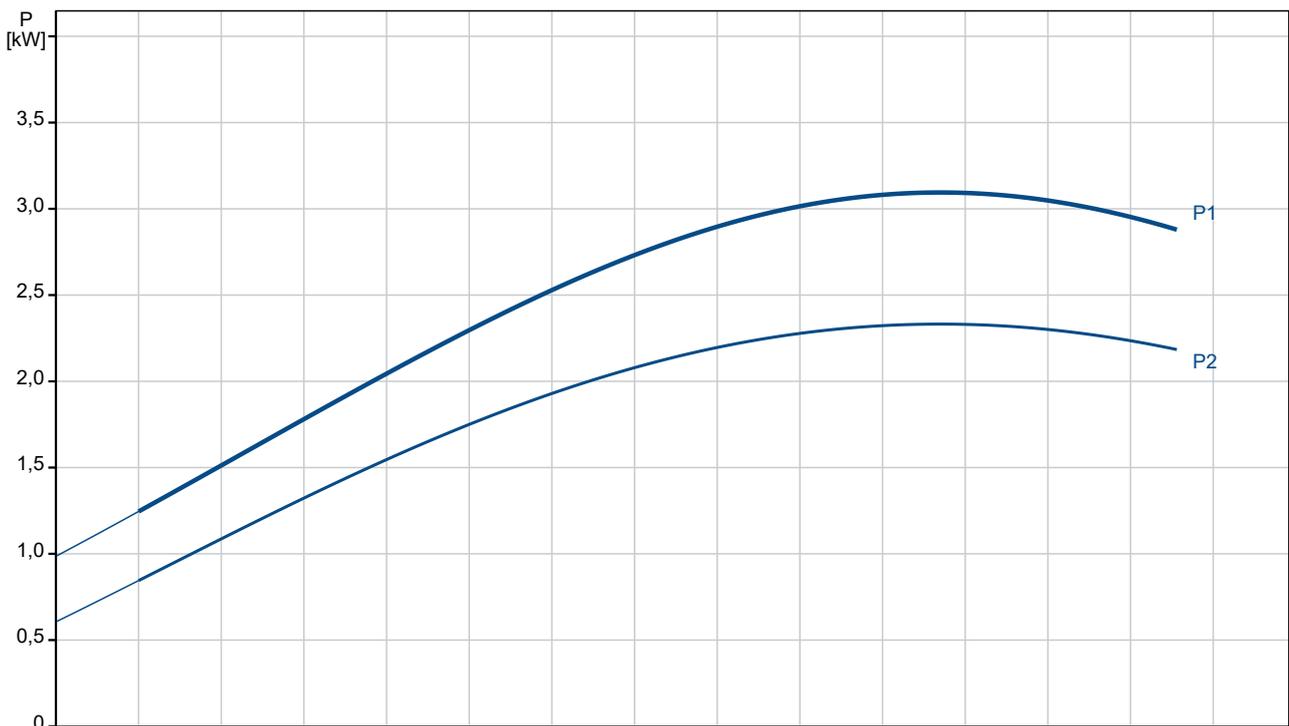
Bauart des Motors: MS402
 Motor flange design: Grundfos
 Motorbemessungsleistung P2: 2.2 kW
 Leistungsbedarf (P2) der Pumpe: 2.2 kW
 Netzfrequenz: 50 Hz
 Bemessungsspannung: 3 x 380-400-415 V
 Bemessungsstrom: 5.50-5.50-5.70 A
 Anlaufstrom: 440-460-470 %
 Leistungsfaktor Cos phi: 0.85-0.82-0.77
 Nenn-Drehzahl: 2850-2860-2870 1/min
 Einschaltart: Direkt

| Anz. | Beschreibung |
|------|--|
| 1 | <p>Schutzart (gemäß IEC 34-5): IP68 Wärmeklasse (IEC 85): B Eingebauter Temperaturgeber: Nein Kabellänge: 1.7 m Power cable type: FLAT Motor - Produktnummer: 79192007 Motorwicklung: Enamelled</p> <p>Sonstiges:</p> <p>Mindesteffizienzindex MEI ≥: 0.50 Nettogewicht: 19.6 kg Bruttogewicht: 21.3 kg Versandvol.: 0.022 m³ Dänische VVS Nr.: 388315250 Schwedische RSK Nr.: 5852974 Finische LVI Nr.: 4762678 Norwegische NRF Nr.: 9040877 Herkunftsland: DK Zolltarif Nr.: 84137029</p> |

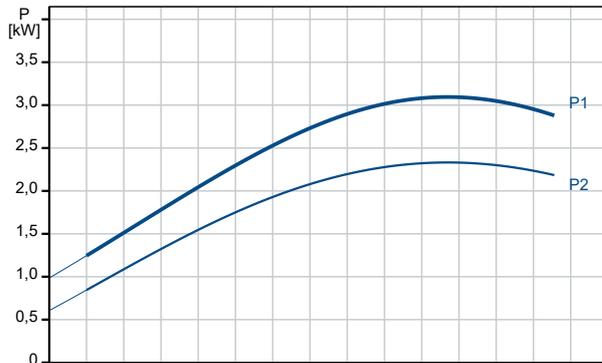
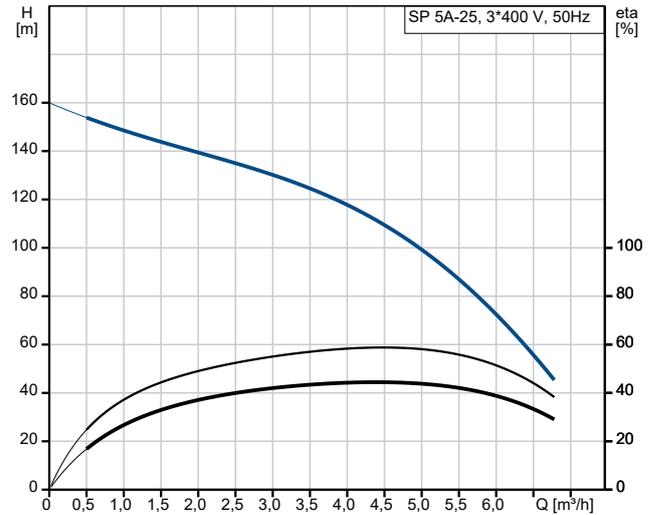
05001K25 SP 5A-25 50 Hz



Fördermedium = Wasser
 Medientemperatur während des Betriebes = 20 °C
 Dichte = 998.2 kg/m³

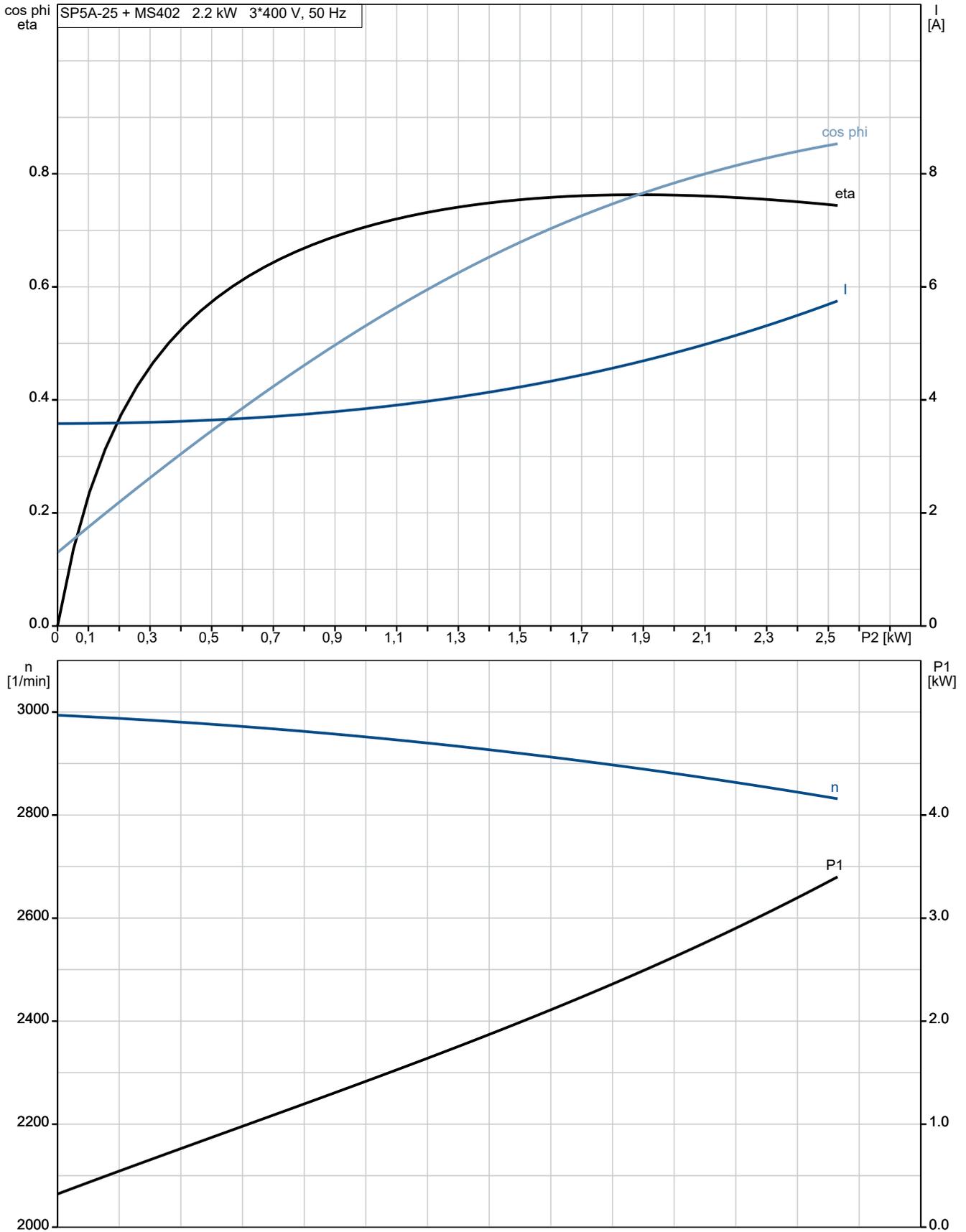


| Beschreibung | Daten |
|---|-------------------------|
| Allgemeine Informationen: | |
| Produktbezeichnung: | SP 5A-25 |
| Produktnummer: | 05001K25 |
| EAN-Nummer: | 5708601059322 |
| Preis: | € 3099 |
| Technische Daten: | |
| Pump speed on which pump data are based: | 2900 1/min |
| Nennförderstrom: | 5 m ³ /h |
| Nennförderhöhe: | 102 m |
| Stufen: | 25 |
| Anzahl Laufräder mit reduziertem Durchmesser: | NONE |
| Wellenabdichtung des Motors: | LIPSEAL |
| Prüfkennzeichen auf dem Typenschild: | CE,EAC |
| ISO Abnahmechl.: | ISO9906:2012 3B |
| Code Model: | A |
| Motorausführung: | T40 |
| Rückschlagventil: | Ja |
| Specification for shaft end: | zylindrisch |
| Werkstoffe: | |
| Pumpe: | Stainless steel |
| Pumpe: | EN 1.4301 |
| Pumpe: | AISI 304 |
| Laufradwerkstoff: | Edelstahl |
| Laufrad: | EN 1.4301 |
| Laufradwerkstoff gemäß ASTM: | AISI 304 |
| Motor: | Edelstahl |
| Motor: | DIN W.-Nr. 1.4301 |
| Motor: | AISI 304 |
| Installation: | |
| Max. Betriebsdruck: | 15 bar |
| Maximum outlet pressure: | 16.4 bar |
| Anschlusstyp: | Rp |
| Anschlussgröße: | 1 1/2 inch |
| Motordurchmesser: | 4 inch |
| Minimum borehole diameter: | 105 mm |
| Fördermedium: | |
| Fördermedium: | Wasser |
| Medientemperaturbereich: | -15 .. 40 °C |
| Max. Medientemp. bei 0,15 m/s: | 40 °C |
| Medientemperatur während des Betriebs: | 20 °C |
| Dichte: | 998.2 kg/m ³ |
| Elektrische Daten: | |
| Bauart des Motors: | MS402 |
| Motor flange design: | Grundfos |
| Motorbemessungsleistung P2: | 2.2 kW |
| Leistungsbedarf (P2) der Pumpe: | 2.2 kW |
| Netzfrequenz: | 50 Hz |
| Bemessungsspannung: | 3 x 380-400-415 V |
| Bemessungsstrom: | 5.50-5.50-5.70 A |
| Anlaufstrom: | 440-460-470 % |
| Leistungsfaktor Cos phi: | 0.85-0.82-0.77 |
| Nenn-Drehzahl: | 2850-2860-2870 1/min |
| Einschaltart: | Direkt |
| Schutzart (gemäß IEC 34-5): | IP68 |
| Wärmeklasse (IEC 85): | B |
| eingebauter Motorschutz: | keine |

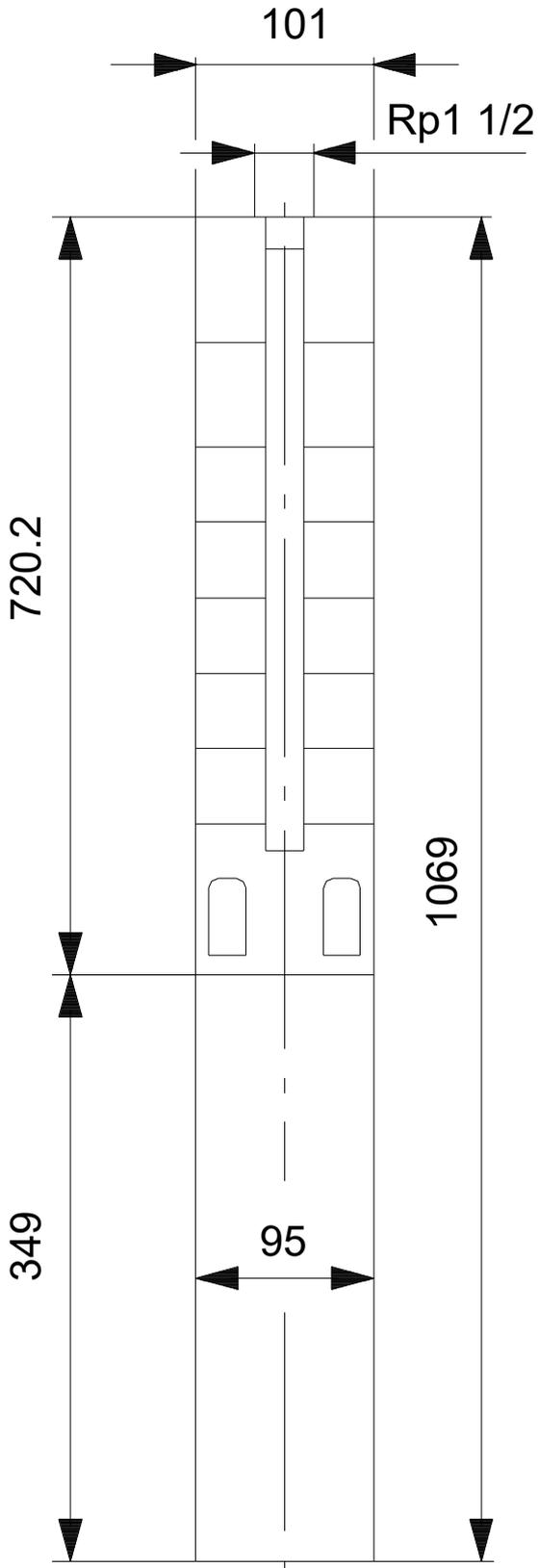


| Beschreibung | Daten |
|------------------------------|----------------------|
| Temperaturschutz: | extern |
| Eingebauter Temperaturgeber: | Nein |
| Kabellänge: | 1.7 m |
| Power cable type: | FLAT |
| Motor - Produktnummer: | 79192007 |
| Motorwicklung: | Enamelled |
| Sonstiges: | |
| Mindesteffizienzindex MEI ≥: | 0.50 |
| Nettogewicht: | 19.6 kg |
| Bruttogewicht: | 21.3 kg |
| Versandvol.: | 0.022 m ³ |
| Dänische VVS Nr.: | 388315250 |
| Schwedische RSK Nr.: | 5852974 |
| Finische LVI Nr.: | 4762678 |
| Norwegische NRF Nr.: | 9040877 |
| Herkunftsland: | DK |
| Zolltarif Nr.: | 84137029 |

05001K25 SP 5A-25 50 Hz



05001K25 SP 5A-25 50 Hz



Achtung! Soweit nicht anders angegeben, handelt es sich um Millimeterangaben (mm). Die vereinfachte Maßzeichnung zeigt nicht alle